



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Mannheimer General-Anzeiger. 1916-1924 1924

407 (3.9.1924) Mittag-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-217273](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-217273)

Jugend beginnen. Hören wir nur unsere Jünglinge und Jungfrauen. Was wird nicht von links und rechts vom Staate alles verlangt, und was daran genügt und was leisten diese Herrschaften für den Staat in dem sie Wahlrecht, Ehe- und Nachschuß erhalten? Erst Leistung dann Rechte. Und wenn sie, so scheint es mir jetzt der Fall zu sein, ein Arbeitspflichtgesetz einführen. Die bisherigen Vorschläge nach dieser Richtung haben noch zu sehr nach altem „Militarismus“ um der Wehrkraft des Volkes schamhaft zu sein; andererseits wurden wichtige Voraussetzungen nicht genügend berücksichtigt. Wer auf seinen Lohn oder erheblichen Teil seines Lohnes verzichtet, muß dafür die Gewähr haben, daß er leben kann. Die Kosten einer Kasernierung kann unser verarmter Staat nicht aufbringen, und die Zusammenführung von Massen unbegleiteter Arbeitskräfte würde kaum eine erhebliche Arbeitsleistung sichern. Rühre dem muß die Dienstpflicht schon in jungen Jahren beginnen, wenn ein erzehrerischer Erfolg erhofft wird. Ich dachte mir, daß jeder junge Mann und jedes junge Mädchen vom 15. bis 20. Jahre, ein Jahr arbeitsdienstpflichtig ist und zwar nach freier Wahl und entweder volle Verpflegung und nach Ablauf einer bestimmten Zeit auch Kleidung erhält, nicht kleinen Taschengeld, aber aber gegen üblichen Lohn tätig ist, und nur einen als Lebensminimum notwendigen Sach erhält. Der Unterschied gegen den tarifmäßigen Lohn ist in beiden Fällen vom Arbeitgeber oder den tarifmäßigen Lohn u. a. m. können von der Steuer befreit werden, nachdem die Dienstpflicht sich auf mehrere Jahre verteilt, ist eine Stärkung des Arbeitsmarktes nicht zu erwarten; umso mehr, als der Arbeitgeber ja seinen Vorteil dabei hat. Große Mengen junger Arbeitskräfte könnten in den Sommermonaten in der Landwirtschaft unterkommen; große Mengen weiblicher Kräfte in Krankenhäuser und als Hausangestellte. Nur wer eine Dienstpflicht bei normaler Arbeitsleistung erfüllt, wird wohlberechtigt und erhält Ueberzahlung. Der Militärdienst hat wie der des Tagelöhners keine Arbeitspflicht zu erfüllen. Ausnahmen sollten nur bei körperlicher Unfähigkeit oder bei einzigen Verdienern ausgestellt werden. Mit solcher Schulung werden wir aus einem ehemaligen Volk von Soldaten, und heutigem Volk der vielen Worte zu einem Volk friedlicher Arbeit. Das deutsche Volk ist gewillt, den harten Weg zu gehen durch Arbeit die Freiheit sich zu erringen; es ist aber erforderlich mit ganzer Energie gegen die Hemmnisse innerhalb und außerhalb der Grenzen unseres Landes vorzugehen.

Die verzögerte Räumung Dortmunds

Wieland scheint noch Unklarheit zu bestehen über den Zeitpunkt, wann die Räumung Dortmunds erfolgen muß. In dem Schreiben des französischen und belgischen Ministerpräsidenten an den Reichstag vom 15. August haben die französische und belgische Regierung sich verpflichtet, die militärische Räumung der Zone Dortmund-Hörde und der seit dem 11. Januar 1923 außerhalb des Ruhrgebietes liegenden Gebiete am Tage nach der endgültigen Unterzeichnung des Londoner Abkommens, also am 31. August 1924, anzutreten. Sie haben ferner in dem Schreiben zum Ausdruck gebracht, daß diese militärische Räumung gleichzeitig mit der wirtschaftlichen Räumung derselben Zone erfolgen muß. Ueber die Durchführung der wirtschaftlichen Räumung sind genaue bestimmte Zeitpunkte vorgegeben. Am 1. September hat die Reparationskommission festgestellt, daß die in dem Guochten vorgeordneten deutschen Gesetze verankert sind und daß der Generalagent für die Reparationszahlungen seine Tätigkeit aufgenommen hat. Für die wirtschaftliche Räumung ist zunächst eine Frist von 30 Tagen, also bis zum 15. Oktober vorgegeben. In dem anschließenden Zeitraum, also bis zum 19. Oktober, werden die Besatzungsmächte alle nötigen zur wirtschaftlichen Räumung notwendigen Maßnahmen durchzuführen. Der äußerste Zeitpunkt für die militärische Räumung Dortmunds ist demnach genau bestimmt.

Wahlprüfung

Berlin, 3. September. (Von unserem Berliner Büro.) Man kann nicht verschweigen, daß die Verzögerung der Räumung Dortmunds größte Beunruhigung gerade in den Kreisen hervorgerufen hat, die sich an Anfang an für die Annahme des Dawesplanes eingestellt haben. Herrriot, der offenbar in diesem Falle wieder einmal der Opposition nachgegeben hat, gebietet durch den Wortlaut der Ermächtigungsgesetze geduldet zu sein, und aus der ganzen Art der Abmachungen mühe man die Sicherheit entnehmen, daß er die sofortige Räumung Dortmunds beabsichtigt hat. Darüber könne nichts hinweggehen. Diese Auffassung, die doch offenbar auch von der Reichsregierung geteilt worden ist, vermag auch der Kommentar des Wolffbüros nicht zu entkräften. Die Rechtsprelle hat Herrriot durch ihr, gelinde ausgedrückt, illoyales Verhalten in dieser Angelegenheit Wasser auf die Mühle geliefert. Sie ist erfreut, eine Ablenkung von ihren eigenen Mären zu haben und macht der Regierung heftige Vorwürfe, daß sie in blindem Vertrauen auf Herrriot sich nicht formal geschickt hat. Die Bekämpfung hätte, so meint die „Deutsche Tageszeitung“, keinen Sinn, wenn auf den Befehl die Räumung nicht erfolgt, sondern der wirtliche Befehl zur militärischen Räumung erst viele Wochen später erteilt wird. — Der „Völk.-Anzeiger“ geht nach einem Schritt weiter und meint, daß, wenn der von Herrriot erteilte Standpunkt zurecht wäre, man die Frage von der sofortigen Räumung Dortmunds als einen aufgelegten Schwindel bezeichnen müßte. Es wird sogar von der Rechtsprelle verlangt, die Sachleistungen sofort einzustellen, wenn Herrriot keine Meinung nicht ändere. Dazu kommt, daß die in den letzten Tagen bekannt gewordene Häufung von Zwischenfällen und Uebergriffe der Besatzungstruppen nicht gerade dazu beitragen, daß eine friedliche Stimmung von dem Londoner Pakt ausgeht.

Zur Umgestaltung der Reichsbahn

Wünsche der Eisenbahner

Der Gesamtverband deutscher Beamtenvereinigungen und die Gewerkschaft deutscher Eisenbahner haben an die Hauptverwaltung der Reichsbahn die Forderung gestellt, sämtliche Disziplinerverfahren niederzulagen und die Strafvermerke in den Personalakten zu löschen.

In der Begründung heißt es: Durch die Uebertragung der Reichsbahn an die deutsche Reichsbahngesellschaft werden die Eisenbahnbeamten aus der Stellung als Reichsbeamte in die eines Beamten der neuen Gesellschaft überführt ohne Einschränkung der Mitgliedschaft des Reichsbahners in den Reichsdienst. Die Londoner Abmachungen sollen die Einleitung einer neuen Ära des Friedens unter Zurückstellung der Geschicke der letzten Zeit einleiten. Wenn diese Hoffnungen auf das Verhältnis der Völker geleht werden, so dürfen die deutschen Eisenbahnbeamten mit größtem Recht eine entsprechende Haltung der Reichsregierung ihnen gegenüber erwarten.

Nurzu ging eine Klage durch die Tagesprelle, daß sich unter den von der französisch-belgischen Eisenbahnregie eingesetzten deutschen Beamten ein Schutzbund der Arbeiter und Angestellten der internationalen Armee (I) gebildet habe. Hierzu erklären wir uns dem Befehlten Gebiet: Bei der Gründung des Schutzbundes handelt es sich um eine im Entstehen begriffene Bewegung, die hauptsächlich die Interessen der vor der Einleitung des positiven Widerstandes zur Regie übergegangenen Bediensteten und der von der Regie übernommenen separativistischen Elemente bei der Auflösung der Regie gegenüber der deutschen Reichsbahn schützen soll. Soweit früher bekannt, können die gewerkschaftlich organisierten deutschen Eisenbahner den Schutzbund ab, weil sie überzeugt sein dürfen, daß ihre Wünsche bei Wahrungnahme der Bahn des besetzten Gebietes von der deutschen Verwaltung in jeder möglichen Weise Berücksichtigung finden werden.

Berlin, 3. Sept. (Von un. Berl. Büro.) Zu dem Beschluß des Reichstagsabkommens über die Umgestaltung der Eisenbahngütertarife wird bekannt, daß die Ermäßigung rund 10 bis 15 Proz. betragen wird.

Die Durchführungen des Dawesplanes

Die Koblenzer Konferenz

Die in dem Londoner Abkommen vorgesehene Koblenzer Konferenz wurde gestern von dem Vorsitzenden der Interalliierten Rheinlandkommission, Lord, mit einer Begrüßungsansprache eröffnet, auf die der erste Führer der deutschen Delegation, Ministerialdirektor Dillweg, erwiderte. Beide Ansprachen waren von dem Gedanken getragen, daß der Geist der Verständigung, der in den Londoner Verhandlungen Ausdruck gefunden habe, auch die Arbeiten dieser Konferenz befeuern und zu einem raschen und gedeihlichen Abschluß führen möge. Im Anschluß daran fand die erste geschäftliche Sitzung statt, in der der Arbeitsplan aufgestellt wurde.

Die Verhandlungen, die über die Durchführung des Londoner Abkommens begonnen haben, erstrecken sich auf den ganzen Komplex der wirtschaftlichen und politischen Fragen der Räumung. Man nimmt an, daß sie längere Zeit beanspruchen werden. Von deutscher Seite werden die Verhandlungen dem Reichsministerium der besetzten Gebiete und den Regierungen der beteiligten Länder und von französischer Seite vom Vorsitzenden der Wirtschaftskommission der Rheinlandkommission, Carteron geführt.

Die Reparationskommission

Ist gestern unter dem Vorsitz von Barthou zusammengetreten. Sie hat einen Vertrag des Generalagenten für die Zahlungen Young angehebt über die Maßnahmen, die die Kommission zu treffen hat. Nach einem Meinungsaustausch hat der Vorsitzende der Reparationskommission dem Generalagenten für seine Ausführungen gedankt und ihm die Versicherung gegeben, daß keine Methoden und keine Maßnahmen die Billigung der Regie befehlen.

Omen Young hat gestern abend Paris verlassen und wird heute morgen in Berlin eintreffen. In seiner Begleitung befinden sich der Bruder des Generals Domes und das amerikanische Mitglied des zweiten Sachverständigenausschusses in London, Robinson, sowie der englische Kommissar für die Staatsentlastung, Mac Farlane.

Die Tätigkeit des Reparationsagenten

In Befolgung früherer Weisungen weist der „Matin“ darauf hin, daß Frankreich gleichzeitig mit den jetzt erfolgenden ersten deutschen Zahlungen an den Agenten der Reparationskommission an dieselbe Stelle alle Zolleinzahlungen und die Einkünfte aus der französisch-belgischen Regie abzuführen habe, mit Ausnahme eines Betrages von 2 Millionen Goldmark, der zur Deduktion der Kosten der Uebergangsperiode vom 1. September bis 15. Okt. notwendig ist. Am 15. Oktober habe die Reparationskommission dann offiziell zu konstatieren, daß die wirtschaftliche Einheit vom Ruhrgebiet und Rheinland wieder hergestellt worden ist.

Die Sicherheit der deutschen Anleihe

In ihrem Handelssteil weisen die „Times“ heute darauf hin, daß die Sicherheit der deutschen Reparationsanleihe außerordentlich groß ist. Deutschland habe außer den Reparationszahlungen so gut wie keine Schulden und die Anleihe genieße das erste Anrecht auf alle deutschen Einkünfte, was einem Betrag von 15 Milliarden pro Kopf der Bevölkerung gleichkomme. Von einem finanziellen Defizit der deutschen Anleihe könne daher keine Rede sein. Eine internationale Garantie für die 40 Millionen Pfund sei nicht möglich gewesen und auch gar nicht wünschenswert, denn worum es sich handle, seien nicht nur die 40 Millionen Pfund, sondern die zahlreichen Privatcredite, die Deutschland brauche und die erst dem Dawes-Bericht zu einem vollen Erfolge verhelfen würden. Wie in anderer Finanzkrisen verlaufen, werde seine Zeit verloren werden, um die deutsche 40 Millionen Pfund-Anleihe zu dem schnellsten Termine aufzunehmen. Ueber den Termin und über die Beträge, die den verschiedenen Geldzentren zugewiesen werden sollen, kürzieren in der City die verschiedensten Gerüchte, die aber noch sehr mit Zurückhaltung aufgenommen werden. Nach den „Times“ würde England kaum vor nächsten Monat bereit sein, eine Operation von der Größe dieser Anleihe vorzunehmen.

Hoffnungen der amerikanischen Textilindustrie

(Spezialabteilung der United Press)

„New-Yorker (Woff), 2. Sept. Die Textilindustrie in den Neo-Englandstaaten, die am schwersten von der Nachkriegsdepression betroffen wurden, hofft die erste zu sein, die aus der Ausfuhrung des Dawesplanes Vorteile zieht. Einige Fabriken sagen voraus, daß zum erstenmal seit 1918 die europäischen Märkte wieder offen werden. Es läßt sich eine bemerkenswerte Besserung in der nördlichen Baumwollproduktion verzeichnen.

Das Echo des Kriegsschuldwiderrufs

Fransösisch-englische Pressstimmen

Zur Kriegsschuldwiderrufung der deutschen Regierung heißt es im „Homme Libre“: Sollte man sich in Deutschland einbilden, daß wenn die Unschuld Deutschlands am Ursprung des Krieges anerkannt werden sollte, dies die Wirtuna des Verfallter Vertrauens zerstören und insbesondere die Verfallstenden Deutschlands befeuern würde, die zerstörten Gebiete wieder aufzubauen? Selbst wenn die Schuld Deutschlands am Kriege in Zweifel gestellt werden könnte, so würde es trotzdem dabei bleiben, daß Deutschland neuwunden wäre, seine oekonomischen Verpflichtungen zu erfüllen. In Anwendung des ausenweltlichen höchsten moralischen Prinzips müßte jede Nation des alten Kontinents alle ihre Hilfsmittel bereiten, damit die Restitutions des Krieges wieder autemacht und es Europa ermöglicht werde, sich zu reorganisieren und sich wieder an die Arbeit des Friedens zu machen.

„Globe“ schreibt: „Haben Rarr und Dr. Streimann die unübersehbaren Geschäftnisse verlassen, die Behmann-Hollweg 1914 machte, oder die unabhellen Enthüllungen über die deutsche Schuld? Die Proklamtion gibt denen recht, die behaupten, daß Rarr und Dr. Streimann die Befehle der Nationalisten sind. Welches Vertrauen kann die Haltung des Reichstags nach einleiten? Die Vermittlung der Londoner Abmachungen und die Wiederherstellung des Vertrauens unter den Völkern hängt von der bona fides Deutschlands ab. Die Erklärung des Reichstags läßt aber diese bona fides zweifelhaft erscheinen.“

„News“ schreibt zu der gleichen Frage: Rarr habe, als er sich von den Nationalisten diese offizielle Annahme des Schuldverkenntnisses Deutschlands habe aufzuzwingen lassen, seinen Lande lomie dem Frieden einen schädlichen Dienst erwiesen. Das Gemessen der der alliierten Welt habe seit langer Zeit über die Rruar der Schuld am Kriege kein Urteil abgegeben. In einer Wiedereröffnung dieser Debatte hätte einm und allein die nationalisistische Propaganda in Deutschland und in den alliierten Ländern ein Interesse. Trotzdem wir daher einen tiefen Verlust, das faire deutsche Urteil mehr als vier Jahre nach Unterzeichnung des Versailles Vertrages von der Schuld loszusprechen. Welches Gewicht solle übrigens diese Kuriaahme angesichts des förmlichen Geschäftnisses Wetmann hollweg und der dokumentarischen Enthüllungen Rauhns haben?

Nach einer für die englische Anstaltuna kennzeichnenden Notiz des „Daily Telegraph“ behält westa Rustik, daß die durch die deutsche Erklärung wieder anerkannte Kriegsschuldfrage in London am 11. Sept. aufgenommen wird, obwohl sie schon inoffiziell zwischen den Nationalisten erörtert worden ist. „Daily Telegraph“ weist darauf hin, daß die Stellung der oekonomischen englischen losalliierten Regierung im Hinblick auf die Kriegsschuldfrage einigermassen schwächer sei, da man bei einem ihrer Wirtalieber und vielen Wirtalieber der Arbeiterpartei immer zu beweisen vermag, daß das australische Rußland die Schuld des fairen deutschen Rußland für den Ausbruch der Feindlichkeiten im August 1914 ist.

Die innerpolitischen Auswirkungen der Reichstagsabstimmung

Die Krise bei den Deutschnationalen

Berlin, 3. September. (Von unserem Berliner Büro.) Unabwägbar läßt sich die Wirkung übersehen, die die schwebende Haltung der Deutschnationalen Reichstagsabstimmung bei der Entscheidung über die Dawesgesetze auf die Wählerstimmung der Entscheidung hat. Die Berliner Parteileitung wird mit Entschiedenheit der Landes- und Bezirksorganisationen geradezu überschüttet. Ein Teil dieser Organisationen findet sich mit dem Bestehenden ab und gelobt der Partei weiterhin die Treue zu halten. An verschiebenen Stellen aber scheinen die Reihen doch bedeutend ins Schwanken geraten zu sein, wie die zahlreichen Abtritte aus dem Parteivorstand, die dieser Tage gefahrt wurden, beweisen. So haben Herr Wallraf und Herr Hergt eine scharfe Rüge einbringen müssen. Der außerordentliche Hamburger Landespartei sprüht der Fraktion seine schärfste Mißbilligung aus und verlangt die Einberufung eines Parteitag. Auch in Weidenburg, wo die Deutschnationalen der Konfurrenz der gerade in diesem Lande sehr starken Nationalsozialisten Partei begegnen und deshalb eine überaus rege Propaganda gegen den Dawesplan anhalten haben, ist die Verwirrung groß. Die Nationalsozialisten hoffen natürlich aus dieser Lage ihren Vorteil zu ziehen.

Es scheinen aber auch noch andere Ausnahmefälle aus der ungewissen Politik des Herrn Hergt sein zu wollen. So ist die kleine Gruppe der früheren konfessionellen Partei unter Herrn v. Hengdebrandt wieder auf dem Plan erschienen, die sonst nur alle Jahre einmal in die Erscheinung tritt, jetzt aber wieder offenbar sich aktiv an der Politik beteiligen will. Die deutschnationale Pressestelle verbreitet ein Flugblatt zur gegenwärtigen Lage unter der Parole: „Nur durch Einigkeit zur Macht“. Das Flugblatt enthält eine ausführliche Darstellung der deutschnationalen Politik während des Kampfes um die Dawesgesetze und betont, daß man sich in der Fraktion über das zu erstrebende Ziel vollkommen klar und einig wäre und daß nur über den Weg zu diesem Ziel die Meinungen auseinanderbringen. Es läge jetzt daran, die Parteien die Macht zu bringen.

Die Deutsche Volkspartei

nimmt zur Frage des Bürgerblocks in einem Artikel der „Nationalliberalen Korrespondenz“ Stellung in dem er heißt: „Ueber Einzelheiten bei der Gestaltung des kommenden Bürgerblocks sind Abmachungen nicht getroffen. Die Erwartung ist, daß man von deutschnationaler Seite in den Forderungen nicht gerade bescheiden sein wird. Sinn und Wortlaut der Beschließung der Fraktion der Deutschen Volkspartei wird für deren Stellung auch in Zukunft bindend sein. Im übrigen wissen die Deutschnationalen aus den Verhandlungen vom November 1923 und vom Rat d. B. sehr gut, bis zu welcher Grenze die Deutsche Volkspartei bereit ist, Brücken zu schlagen, um dem Reiche endlich eine möglichst homogene Regierung, die sich auf eine ebenso feste Mehrheit stützen kann, zu schaffen. Man wird gut tun, jetzt die Dinge reifen zu lassen, zumal nach den Aufregungen der letzten Woche ein gewisser Ruhepunkt durchaus geboten ist. Wenn im Herbst der Reichstag wieder zusammentritt, wird die ganze Frage von selbst in ein aktives Stadium treten. Daß noch viele Schwierigkeiten vorhanden sein werden, ist ohne weiteres verständlich, darf uns aber nicht veranlassen, die bisher eingezeichnete gerade Linie der Politik zu verlassen.“

Die Sozialdemokratie gegen den Bürgerblock — Für die Reichstagsauflösung

Der „Vorwärts“ veröffentlicht einen Aufruf des Parteivorstandes der Vereinigten Sozialdemokratischen Partei, in dem es u. a. heißt: In dem Augenblick, in dem es gelungen sei, durch den Londoner Vertrag die außenpolitische Bedrohung zu mildern, kreden den arbeitenden Volks von innen schwere Gefahren. Die Sozialdemokratie kämpft für die Wiederherstellung des Achtstundentages, für die Ratifikation des Londoner Abkommens und gegen die Schugzölle. Eine Bürgerblockregierung bedeute Entstellung suchbarer sozialer Kämpfe und schmerzliche Bedrohung der Sozialpolitik. Die Wahrung der Deutschnationalen im Reichstag ruhe lediglich auf der Stärke der kommunistischen Fraktion. Millionen und Abermillionen hätten die Aussicht auf Reichstagsauflösung als eine Erlösung begrüßt. Die Sozialdemokratie erhebt die Forderung auf Auflösung des Reichstags aufs neue. Die Frage der Schaffung eines Bürgerblocks und der Einführung der Schugzölle müßte dem Volk unterbreitet werden.

Badische Politik

Die neue Wahlkreiseinteilung für Württemberg und Baden

Dem Reichstag ist vor wenigen Tagen der Entwurf eines Gesetzes zur Veränderung des Reichswahlgesetzes zugegangen. Nach der Annahme des Londoner Abkommens im Reichstag braucht nun mit der Reichstagsauflösung nicht mehr gerechnet zu werden, und es ist sehr wahrscheinlich, daß der Reichstag sehr bald die Neugestaltung des Reichstagswahlrechts in Angriff nehmen wird. Von besonderer Bedeutung ist die Frage der Neuenteilung der Reichstagswahlkreise, deren Gesamtheit in der Vorlage auf 178 festgesetzt ist, während gegenwärtig nur 82 Wahlkreise vorhanden sind.

Württemberg und Baden sollen in Zukunft zu einem Wahlkreis vereinigt werden, der sich aus folgenden 15 Wahlkreisen zusammenlegen soll:

- Wahlkreis Nr. 127 Stuttgart.
- Wahlkreis Nr. 128 Hlm, Göppingen, Ömünd.
- Wahlkreis Nr. 129 Heilbronn: Crailsheim, Gerabronn, Mergentheim, Gaildorf, Hüll, Künigsau, Oehringen, Weinsberg, Neudorf, Brackenheim.
- Wahlkreis Nr. 130 Ludwigsburg.
- Wahlkreis Nr. 131 Ehlingen.
- Wahlkreis Nr. 132 Tübingen.
- Wahlkreis Nr. 133 Ravensburg.
- Wahlkreis Nr. 134 Konstanz: die Amtsbezirke Konstanz, Ueberlingen, Pfullendorf, Rehrich, Stodach, Engen, Donaueschingen, Balingen, Waldsied, Siedingen.
- Wahlkreis Nr. 135 Freiburg: die Amtsbezirke Freiburg, Neustadt, Bruch, Schopfheim, Müllheim, Staufen, Emmendingen.
- Wahlkreis Nr. 136 Offenburg: die Amtsbezirke Offenburg, Wolfach, Lahr, Oberkirch, Rehl, Wühl, Koblitz.
- Wahlkreis Nr. 137 Karlsruhe: die Amtsbezirke Karlsruhe, Ettlingen, Forstheim, Bretten.
- Wahlkreis Nr. 138 Rannheim: die Amtsbezirke Mannheim und Bruchsal.
- Wahlkreis Nr. 139 Heidelberg: die Amtsbezirke Heidelberg, Weinsheim, Wiesloch, Einsheim, Mosbach, Buchen, Weisheim, Tauberbischofsheim, Wertheim.

Cöln, 2. Sept. Der kommunisistische Wg. B. O., der nach Ablauf der Bundtagsession in Bruch verhaftet worden ist, ist im Hinblick auf seinen gefährlichen Gesundheitszustand aus der Haft entlassen worden. Frau Linger ist gelüchelt.

Der Katholikentag ist gestern mit einer Entschloßung des Vorstehenden geschlossen worden.
Die Subankrie. „Daily Telegraph“ meldet aus Kairo, daß das ägyptische Kabinett ausführlich die letzte Note der britischen Regierung erörtert habe, die nach Ansicht der ägyptischen politischen Kreise die Lage verschlechtert. Besondere Verstimmung habe die Erklärung über die Verantwortlichkeit des Generalgouverneurs von Sudan hervorgerufen.
Deutschnationale Kuleibverhandlungen. „Zentralpost“ meldet aus Brüssel, der Finanzminister habe am Montag vornehmlich mit den Vertretern der amerikanischen Banken über die Qualifikation einer 30 Millionen-Anleihe unterhandelt, die mit 6½ Proz. zu veranlassen und in 25 Jahren rückzahlbar sei.

Kopfstand zwischen den Weibern. „Eien, der Mann mit dem roten Punkt“, gehört an sich ebenfalls nicht zu den Neuheiten, aber seine Balanceverhältnisse sind vollkommen, doch man etwas derartiges nicht für möglich halten sollte. Der Stand auf der Hölzengruppe und das Balancieren mit einem Stuhlbein auf einem sehr niedrigen Kaiserpostament sind wirkliche Sensationen. Frida Weber-Fleiburg bewährt sich als stimmgebende Sängerin mit einem adelichen Koloraturvermögen und die 5 Bonheurys, schon eine der Hauptattraktionen der Vorzügezeit in der Drahtkunst, zeigen, daß sie sich heute weniger denn je von der Konkurrenz übertrumpfen lassen. Linda und Geni Lotto sind unübertrefflich in Ernst und Komik auf dem Zweirade. Der orientalische Gesang, der den mit großer Sicherheit ausgeführten Trias vorangeht, bringt Farbe in die ausgezeichnete Nummer.

Nach der Pause bewähren sich die 4 Roubys als hervorragende Trampolinpringer. Das Geleß der Schwere scheint bei dem Quartett völlig aufgehoben zu sein. Heinrich Stengel nennt sich ein wenig präntieros „König der Komiker“. Man muß zugeben, daß er in seiner burlesken Art wirklich ein „König des Humors“ ist. Es wird hier wieder einmal gezeigt, mit welcher einfachen Mitteln man große Wirkungen erzielen kann. Nur verstehen muß man. Katrina und Joan, zwei feingliedrige Engländerinnen, zeigen in fünf Tänzen ihr hervorragendes technisches Können und ihre große Ausdauerfähigkeit. Die fordenreiche Nummer wird abgelöst durch den Wälmster Harry Klipper, der eine Reihe weltgeschichtlicher Persönlichkeiten mit frappanter Porträtdarstellung darstellt. Der originale Scherz „Ein Morgen auf einer amerikanischen Farm“, von Phillips und Giles mit viel Grazie und größter Komik ausgeführt, beschließt ein Programm, das in Bezug auf Umwechslung und Gebührendheit nicht übertrumpfen werden kann. Lob verdienen auch das klugreiche und episch spielende Orchester und der vorzüglich klangvolle organische Apparat. Es ist zu hoffen, daß die Vorstellungen der neuen Leitung, den Besuchern des Apollo durch erstklassige Leistungen viel zu bieten, durch starken Besuch belohnt werden. Ohne quälendste Käufer ist es nicht möglich, auf die Dauer derartige Programme zusammenzustellen.

Theaternachricht. „Pericles von Taurus“. Die letzte Erkaufführung der vorigen Spielzeit, wird Samstag, den 6. September in der Intentionierung von Francesco Gioli die diesjährige Spielzeit im Nationaltheater eröffnen. — Am Neuen Theater gelangt am Sonntag, den 7. September die Große „Kugel“ oder der „Druckfehler“ von Herbert Kranz zur Aufführung. Das Stück wird von Eugen Reiber in Szene gesetzt. — Die von Francesco Gioli geleitete Reintinerierung der Oper „Fidelio“, mit der am Sonntag, den 7. September im Nationaltheater die neue Spielzeit für die Oper eröffnet wird, versucht die Darstellung des Bühnenmerks aus dem Geist der Musik zu gestalten und durch Besetzung hervorragender Darsteller das Wesentliche in den Vordergrund zu rücken. — Mit der am Samstag, den 6. September im Neuen Theater stattfindenden Erkaufführung von Leo Blech Operette „Die Strohkammer“, unter der musikalischen Leitung Gustav Rannebeks, beginnt dieser seine Tätigkeit als Kapellmeister an der hiesigen Bühne.

Modenschau. Am Rufensaal des Hofengartens findet am 16. und 17. September die von der Damenwelt mit Spannung erwartete Herbstmodenschau des Modehauses Sachs statt. Herr Wilhelm Lobes, der bekannte Ufereckleur der Berliner „Giganten Welt“, hat hierzu wieder ein Modestück verfaßt, das sich „Die Dame mit der Maske“ betitelt. Die Intentionierung ist wieder Alfred Landberg übertragen. Die künstlerische Ausgestaltung der Bühne Heinz Grete. Die darstellenden Kräfte stellt ebenfalls das Nationaltheater. Als Solisten sind Majasda Solovini von der Staatsoper in Berlin und Kammerjäger Joseph Schwarz gewonnen. Es braucht nicht betont zu werden, daß durch die Mitwirkung dieser Künstler die Modenschau die außergewöhnliche Note erhält, durch die sich die Veranstaltungen des Modehauses Sachs auszeichnen. Der Reinertrag wird wieder der Stadt Mannheim zu wohltätigen Zwecken zur Verfügung gestellt.

Rheinfahrt des Männergesangsvereins „Erholung“ nach Radebeim. Man schreibt uns: Trotdem die Organisation der feierlichen Rheinfahrten in den Tageszeiten mit Recht scharf kritisiert worden ist, geht die Männergesangsverein „Erholung“ (M. d. R. S.) am Sonntag, den 7. September eine Rheinfahrt nach Radebeim zu unternehmen. Der gemietete Rheindampfer fuhr nach der von der Rederei gemieteten Mittelteil etwa 1300 Mitglieder, jedoch hat man sich entschlossen, nur 900 Karten zur Ausgabe zu bringen. Dieser Entschluß ist besonders zu begründen, wenn man berücksichtigt, daß bei den vorhergehenden Dampferfahrten auf Schiffen, die nur 1200, höchstens 1300 Personen fohnten, 1900 Personen untergebracht waren. (Weiteres siehe Anzeige in dieser Nr.)

Der Postbesuch. Beim Postbesuch in Karlsruhe waren Ende August 39 481 Kontoständer vorhanden. Auf den Postbesuchungen sind in diesem Monat gebucht worden: 136 261 000 Rentenmark Gutschriften, darunter 376 235 Einzahlungen mit Jobkarte über 37 986 000 RM, und 422 160 Ueberweisungen über 98 274 000 RM. Die Postleistungen betragen 135 414 000 RM. Darunter befanden sich 7476 Kassenschecks über 3 563 000 RM, 870 im Reichsbank giro und Ueberweisungswege beglichenen Auszahlungen über 5 751 000, 125 256 Zahlungsaufweisungen über 19 184 000 RM, und 448 029 Ueberweisungen über 106 914 000 RM. Der Gesamtumsatz im Monat August betrug hiernach 271 675 000 RM. Davon

wurden bargeldlos abgewickelt 210 939 000 RM, oder 77,6 v. H. Die Gesamtgebühren der Kontoständer des Postbesuchs machten am Monatschluß 17 Millionen Mark aus.

Frankfurt mit Wohlfahrtsbriefmarken. Die Reichspostverwaltung ist seit einiger Zeit vollstänige Wohlfahrtsbriefmarken im Werte von 5, 10, 20 und 30 Pf. heraus, die zu Gunsten der Deutschen Rothhilfe für den verstorbenen Betrachter verkauft werden. Viele große Firmen verwenden die Marken bei ihrem Schriftwechsel. So hat der Verband Berliner Metallindustriellen seinen Mitgliedern die Verwendung der Wohlfahrtsbriefmarken empfohlen. Wenn die Briefe allezeit als Nachahmung lände, würden der Deutschen Rothhilfe erhebliche Mittel zufließen und gleichzeitig den zahlreichem Sammlern unter den Empfänger Freude gemacht werden, da die Marken in sehr guter Ausführung Abbildungen der vier berühmten Schwimmbäder Al.-Elisabeth-Bäder auf dem Wartburg aufweisen.

Der Marsch nach seiner Opposition. Der scheinbare Durchbruch der Marschbewegung ist seit dem 23. August schon wieder gesunken. Er nimmt im Laufe des Monats natürlich noch weiter ab; aber er bleibt noch so groß, daß Marsch noch den ganzen September hindurch mit seiner Heiligkeit den Nachhimmel beherrscht. Für Fernsichtbeobachtungen können u. a. die klaren Herbstnächte sogar noch günstiger werden, als es die Nächte kurz vor und nach seiner Opposition gewesen sind. Was bisher über die Beobachtungsgegenstände gemeldet worden ist, waren einander Selbstverständlichkeiten oder längst bekannte Tatsachen. Argend etwas Neues über die Oberflächenbeschaffenheit und die Physik des Mars ist noch nicht bekannt geworden. In der früheren Erscheinung des Planeten ist in den Tagen der Opposition die verhältnismäßig sehr wenig rötliche Färbung aufgefallen; Mars erschien beispielsweise in der sehr klaren Nacht vom 22. August ausgeprochen gelblich, mit einem Stich ins Weisliche, ohne den rötlichen Schimmer, der sonst von ihm ausgeht. Wohligerweise hängt diese veränderte Färbung mit atmosphärischen Vorgängen auf dem Mars zusammen.

Todesfall. Im Alter von 39 Jahren ist in Blumenfeld Blarnerwieser Adolf Hauber gestorben. Er stammte aus Büdingen und war am 5. Juli 1911 zum Priester geweiht worden.

Tagungen

Die Kongresse in Heidelberg

Am 15. September beginnt in Heidelberg eine Reihe von Kongressen, deren Verhandlungen das Interesse weitester Kreise beanspruchen. Es ist aus dem Wärmste zu begrüßen, daß auf Anregung des Justizministeriums drei Vereinigungen Heidelberg als Kongressstadt gewählt haben, die die besten Kenner der Jugendfürsorge zu ihren Mitgliedern zählen. Eine Reihe von Fachleuten werden über Kernfragen ihres besonderen Arbeitsgebietes in gemeinsamer Weise berichten. So hat der Allgemeine Fürsorge-Erziehungs-Tag für den 15. September die Anknüpfung und Familienpflege als Programm gestellt. Am 16. September werden die durch unerziehbare Jugendliche gestellten Probleme erörtert werden. Am 17. bis 19. September finden die Verhandlungen des deutschen Jugendgerichtstages und des deutschen Vereins zur Fürsorge für Jugendliche statt. Bei besonderer Erwartung darf man eckern am 19. September abends stattfindenden öffentlichen Versammlung entgegenzusehen, bei der Dr. Siegmund Schulte, der Vorstand des Vereins für Fürsorge für Jugendliche, einen Vortrag über das Thema „Die Wohlfahrt der deutschen Jugend“ halten wird.

Der Deutsche Juristentag

Deutschlands und Oesterreichs Juristen werden vom 10. bis 13. September in Heidelberg zum 33. Juristentag zusammenkommen. Vor 84 Jahren gegründet hat diese Vereinigung ihre Mitglieder bisher in 32 Städten Deutschlands und Oesterreichs versammelt, die in geschickter Weise über die verschiedensten Gegenstände verteilt sind und dadurch Einblicke gewähren ließen in Land und Leute von Ost und West, Süd und Nord. Nur wenige Orte wurden zweimal besucht, darunter Heidelberg, wo 1869 der 8. Juristentag abgehalten wurde.

Der deutsche Juristentag will, wie es in § 1 seiner Statuten heißt, eine Vereinigung für den lebendigen Meinungsaustausch und den Verkehr unter den deutschen Juristen bilden, auf den Gebieten des Privatrechts, des Prozesses und des Strafrechts den Fortschritten nach einheitlicher Entwicklung immer größere Anerkennung verschaffen, die Hindernisse, die dieser Entwicklung entgegenstehen, beseitigen und sich über Vorschläge verständigen, die geeignet sind, die Rechtseinheit zu fördern. Der ständige Deputation des Deutschen Juristentages kommt das wesentlichste Verdienst zu, hat sie doch in den von ihr veranlaßten Gutachten wertvolles Material geschaffen für eine große Menge von Rechtsfragen. Die Vereinheitlichung und die gesunde Fortentwicklung des Deutschen Rechts hat der Deutsche Juristentag dadurch in hohem Maße gefördert. Die Verhandlungen selbst brachten in vielen Fällen Anregungen mannigfacher Art und manche neue Arbeit ist aus ihnen entstanden. Durch den persönlichen Verkehr auf den Versammlungen, denen auch immer eine Anzahl großer juristischer Verleger beiwohnen, ist die Förderung der Rechtswissenschaft und der Rechtsentwicklung wesentlich unterstützt worden. So brachte z. B. die Tagung in Leipzig im Jahre 1880 die Gründung der Zeitschrift für die gesamte Strafrechtswissenschaft.

Vergleichen man die Verhandlungsstoffe der einzelnen Tagungen, so sieht man, wie diese jeweils aus der Zeit heraus geboren werden. Hier ist besonders interessant ein Vergleich zwischen den beiden Tagungen in Heidelberg von 1869 und 1924. Damals stand Deutsch-

land unmittelbar vor einem Aufstieg zur weltgeschichtlichen Größe und die Fragen, die damals zur Erörterung standen, sind in der Hauptsache ruhige juristisch-technische, die in engem Zusammenhang stehen mit der kommenden Einheit auf dem Gebiete des Straf- und Prozeßrechtes. Heute steht Deutschland vor einer Zukunft, die in allen Punkten nur Ungewissheiten in sich trägt und schwere Sorgen für die Existenz des Reiches bringt. So wird sich denn der 33. Juristentag mit Fragen dringender Not befassen. A. B. über die Möglichkeit von Verfassungsänderungen, über die Geltung des Reichsgesetzes vom Ausnahmezustand, über die Revidierung, über das Mietrecht, über Erleichterungen der Kapitalbeschaffung durch Aktiengesellschaften, über eine Reihe wichtiger Steuerfragen usw. Alle zeigen den unerfütterlichen Willen dieser Vereinigung, dem Vaterlande in Not und Gefahr zu dienen und zu helfen. So ist zu wünschen, daß auch aus der Arbeit des 33. Deutschen Juristentages reichlicher Segen wächst.

Die Tagung selbst beginnt am Mittwoch, den 10. September mit einem Begrüßungsabend in der Stadthalle. Am Donnerstag, den 11. September findet im großen Saale der Stadthalle die erste Vollversammlung statt, bei der die Vertreter der Städte, des Reichsjustizministeriums und der Länder sprechen werden. Daran schließen sich die einzelnen Abteilungsitzungen an. Abends ist Stadtgartenkonzert mit italienischer Nacht vorgesehen. Der Freitag ist mit Abteilungsitzungen ausgefüllt, abends 8 1/2 Uhr findet Schluß- und Bräutigamsfestung statt, daran anschließend gefälliges Zusammensein in der Stadthalle. Am Samstag ist um 11 Uhr im Neuen Kollegienhaus die zweite Vollversammlung, um 5 Uhr gemeinsames Festmahl in der Stadthalle.

Verbandsstag der Deutschen Haus- und Grundbesitzervereine

Der Zentralverband der Deutschen Haus- und Grundbesitzervereine hält vom 10. bis 13. Oktober in Karlsruhe seine Tagung ab, die sich zu einer der bedeutendsten Veranstaltungen im Rahmen der Karlsruher Herbstwoche gestalten dürfte. Auf der Tagung steht: Kampf gegen die Zwangswirtschaft im Wohnwesen und gegen die Entrechtung des Hausbesitzes. In Anbetracht der großen Bedeutung der Tagung dürfte die Beteiligung der Hausbesitzer an dieser Tagung außergewöhnlich stark sein. So sind schon aus dem ganzen Reiche zahlreiche Anmeldungen eingelaufen. Selbst aus den entferntesten Gegenden unseres Vaterlandes, aus Ost- und Westpreußen, aber auch aus den besetzten Gebieten, werden die Hausbesitzer nach Karlsruhe kommen. Von den geschäftlichen Verhandlungen des Verbandstages bildet den Mittelpunkt die in der Festhalle stattfindende Sitzung des Zentralverbandes und die auf Montag, den 13. Oktober, vormittags im kleinen Festhallsaal festgesetzte allgemeine Aussprache. Von den sonstigen Veranstaltungen der Tagung, für die der Karlsruher Hausbesitzerverein schon alle notwendigen Vorbereitungen getroffen hat, seien erwähnt der Begrüßungsabend und der Festabend. Als Wirtin der Tagung ist ein Gartenfest, eine Festvorstellung im Landestheater und ein gemeinsamer Ausflug der Tagungsteilnehmer nach Baden-Baden vorgesehen.

Aus dem Lande

- Schwelgen.** 3. Sept. Nach einer in Brühl aus Hannover eingegangenen Anzeige wurde der Turner Weg-Reizner von Turnverein Brühl bei den Meißnerkämpfern der Deutschen Turnerschaft in Hannover durch Rosenfeld 5. Sieger im Stochsprung mit einer Höhe von 3,30 Meter. Er ist dadurch der einzige Sieger von Süddeutschland geworden. — In Ostersheim hat die Gendarmerie einen Mann verhaftet, der im Verdacht steht, die vor einigen Tagen abgebrannte Scheune des Landwirts Koppert in Brand gesetzt zu haben.
- Eberbach.** 2. Sept. Am Samstag mittag wurden auf der Landstraße zwei Arbeiter von zwei Landstreicher überfallen. Mit vorgehaltenem Revolver und mit den Worten „Geld her“ wurde ihnen ihre Brille und ein Fahrrad weggenommen, mit denen die beiden Gauner das Weite suchten. Als sie sich versetzt fohren, ließen sie die Fahrräder im Stiche.
- Heidelberg.** 2. Sept. Das Fortschritts- und Jagdausschüßpersonat ist im Verein mit der Gendarmerie einer gewerbsmäßigen Wildererbande auf die Spur gekommen und hat die Brüder Ludwig und Anton Sälzer von Heusbach und den schon öfters wegen Wilddieberei vorbestraften Maurer Michael Haller von Ströhsbach verhaftet. Bei einer Hausdurchsuchung wurde eine Anzahl Revolver, ein Jagdgewehr und verschiedene Wilderergeräte ausgefunden. Durch das Treiben der Wilderer ist der Wildbestand erheblich geschädigt worden.
- Sinsheim a. d. E.** 2. Sept. In Anerkennung ihrer langjährigen erprießlichen Tätigkeit als Erzieher und Lehrer der hiesigen Jugend und das für die Stadtgemeinde bekundete rege Interesse wurden Oberlehrer a. D. A. Ulrich und Hauptlehrer a. D. W. Christmann zu Ehrenbürgern ernannt.
- Hoffenheim bei Sinsheim.** 2. Sept. Durch Feuer ist die Scheune des Landwirts Sinsheimler samt der angrenzenden Scheune zerstört worden.
- Weingarten b. Lurlach.** 2. Sept. Die Ehefrau des Fabrikarbeiters Windbichl hatte auf dem Rückenboden einen Topf mit kochendem Wasser gestellt. Das kochende Kind fiel in einen unachtsamen Augenblick hinein und zog sich schwere Brandwunden zu, daß es starb.
- Baden-Baden.** 2. Sept. Der Gewinner des Großen Preis bei dem Hirschjäger Rennen, Signor Testa, hat dem Oberbürgermeister 5 000 Mark für wohltätige Zwecke überwiesen.

Feuchtersleben über Kant

Zu Feuchterslebens 75. Todestag am 3. Sept.

Am 3. September 1849 starb zu Wien Ernst Feuchtersleben, dessen Schrift „Zur Dialektik der Seele“ berühmt geworden ist und noch heute viel gelesen wird; unter seinen vollstänigen Wiedern findet sich das innige, allbetonnte „Es ist bestimmt in Gottes Rat“.

Durch nichts wird Kants Wert so deutlich, als durch die Betrachtung der vermeintlichen Widerlegungen, die ihn verfeinern sollen.

Kant hat einen großen, weiten Blick eines Weltmannes im höchsten Sinne des Wortes, bei dem ihm nur ein an Freiheit verwonderter, nicht so leicht der des Philosophen vom Fache zu folgen imstande ist.

Von fernst Kant erst völlig begreifen, wenn man die nach ihm entstandenen Uebertreibungen und die daraus hervorgegangenen Widerlegungen seiner Lehre durchzuprüfen die Geduld hatte.

Kants theoretische und praktische Vernunft, richtiges Wissen und Glauben, Herbaris Metaphysik und Fichteit wurzten in derselben Doppelbedingung des menschlichen Wesens. Zu dieser Ansicht scheint alles ehrliche Denken zu führen, und das Resultat ist in der populären Voraussetzung über das Verhältnis von Spekulation und Handeln (Denken und Tun) vorgebildet und befestigt.

Wenn man philosophische Schriften vor und aus Kants Epoche liest, hat man das wohlthuende Gefühl einer dem menschlichen Geist völlig gemäßen, auch nachhaltig zur Tätigkeit anregenden Denkfähigkeit. Richt so bei den späteren; hier sieht man sich augenblicklich wie in Byrons Roin von Luzifer, in ein unendliches Meer mit fortgerissen; man schwimmt mit Vergnügen eine Weile „in the abyss of Speculation“, und zurück bleibt — Lähmung und Ueberdruß. Das Wirken in der und für die Welt erscheint als nichtig. Welches das rechte Denken ist? „An seinen Früchten sollt ihr sie erkennen.“

Kant und Platon sind sich in dem Vermandt, was sie eben zu den größten Philosophen ihrer Zeiten macht: sie versuchen beide, freilich und lehren weniger eine Philosophie als das Philosophieren. Solche Bedruer sind die Befreier des menschlichen Geistes, die eigentlichen Richter der Welt.

Theater und Musik

Dresdner Staatsoper. Unser Dresdner Kunstfreund schreibt: Am 31. August wurde die Dresdner Staatsoper mit den „Kaiserlingern“ eröffnet, die musikalisch von Grund auf und im 3. Akt frisch erneuert worden war. Generalmusikdirektor Fritz Busch, der Dirigent der Bayreuther Weistinger-Aufführungen, hatte seine Bayreuther Anregungen in Dresden in die Tat umgesetzt. Schon in dem Vorspiel merkte man mit Vergnügen, was Busch in sorgfältiger Probenarbeit geleistet hatte. Die Festspiele war in Dresden schon immer ein ganz auf Licht- und Farbprude gefälliges Bühnenbild, so daß man den Grund der hiesigen Erneuerung nicht recht einlaß. Freilich die Ensemblebesetzung und Charakterisierungen, die durch den Lehrgesangsverein und Singschüler verstärkt wurden, waren von unbedeutendem Eindruck, wie wir ihn hier noch nicht erleben. Friedrich Hofschies Weiler Schauspieler in abgeklärter Reife, alles Innere hervorleuchtend, Ernods Bedenker, Waders Pogner, dazu Fritz Buidis hinreißende Kanngroße Verlesendigung der Weistingerparthie: Das war ein Zusammenklang, der im rauschenden Jubel der Zuhörer endigte. Keiner von dem ausverkauften Hause (eine Seltenheit in Dresden) verließ keinen Platz, das volle Haus huldigte ostentativ Fritz Busch im besonderen, als Antwort für die Bedenkergriffe auf seine Einstellung als Generalmusikdirektor in den letzten Tagen.

Leipziger Winterspielplan. Unser Leipziger Korrespondent schreibt: Ueber die künstlerischen Pläne, die das städtische Schauspiel (Altes Theater), das Leipziger Schauspielhaus und das Gewandhaus für den bevorstehenden Winter vorbereiten, erfahren wir folgenden: Das Städtische Schauspiel hat zur Erkaufführung erwaht: „Shaws Die heilige Johanna“, Strindberg „Die Holstungerfrage“, Hamsum „Spiel des Lebens“. Als erste Uraufführung der Spielzeit wird Malchior Wischers „Leomoller“ herauskommen. Es werden ferner im Spielplan erscheinen Werke von Sternheim, Unruh, Judanower. Mit einem ganz neuen Quoten wird zurzeit noch verhandelt. — An Unterhaltungsstücken werden zunächst gespielt werden: „Unsere kleine Frau“ von Haert Hopwood, „Die tote Tante“ von Kurt Gäh, „Hamlet im Krähwinkel“ von Impfenosen im Weibchen. Von Klassikern sollen neuinszeniert werden: Hebbels „Nibelungen“, Grillparzers „Jubin von Tolosa“, Schillers „Don Carlos“, Stoffersperes „König Johanna“ (in einer neuen Uebersehung von Hans Reibe), Raimunds „Bauer als Pölmann“.

Auch das Leipziger Schauspielhaus hat ein reiches Programm in Vorbereitung: Zur Uraufführung wurden erwaht: „Jakob und der Leuzel“ von Hans Jole Rehlisch (im Mannskript), „Frau Doppeltrill“ von Senegerte, „Der alle Hiel“ von

Hügelshelm bei Koflitz, 2. Sept. Der seit 22. August ver-

Kessl b. Etlingen, 2. Sept. In der gestrigen Nacht brach

Hornberg, 2. Sept. Am Sonntag fand auf dem wenige Kilo-

Nieheim 5. Engen, 2. Sept. Das Anwesen des Landwirts

Mühlheim, 2. Sept. Durch Feuer, das in dem Anwesen

Emmendingen, 2. Sept. Der Regieremeister Richard Schö-

Vom Bodensee, 2. Sept. Das Passagiermotorboot „Seelöwe“

Uetersingen, 2. Sept. Bei einer der scharfen Kurven auf

Aus der Pfalz

Kaiserlautern, 2. Sept. Die Inhaberin der Weltuf genies-

Ostenbach b. Kaiserlautern, 2. Sept. Die furchtbare Tat

Gerichtszeitung

Strafkammer Landau

In der am 1. September abgehaltenen Schwurgerichts-

Das Gewandhaus veranstaltet im kommenden Winter

Kunst und Wissenschaft

Von der Mannheimer Kunsthalle. Das neue Programm

Schlags zu zehn Jahren Aushaus unter Aberkennung

Ein diebischer Hochstapler

Das Amtsgericht Berlin-Schöneberg verurteilte den anse-

Ein Selbstanzeige. Die Hilfsarbeiter Franz Grellinger

Das beliebte Bezirksamt. Im vorigen Jahre kurzelt der

Mal andere Reize. Eine merkwürdige Persönlichkeit

Wenn ein „Verstorben“ aus der Kneipe kommt. Ein

Das bildende Kunst ebenfalls nicht von der formalen Seite

Karl von Versall. T. Auf seinem Landhof bei Rön ist

Die Tagung der Neuphilologen. Vom 2. bis 4. Oktober

Ausstellung christlicher Kunst in Freiburg i. B. Anlässlich

eine Klage wegen Betruges gegen die Ehefrau, da angenommen

Sportliche Rundschau

Hockey

T. S. G. Eintracht Frankfurt i. - T. S. Mannheim 1846 1:3:5 (1:3)

Leichtathletik

Championat der Streckläufer. - Das 25 Kilometer-Bahn-

Der deutsche Marathonläufer Hempel in Kopenhagen. - In

Olympiade

Olympischer Kongress. - Durchschlagende Änderungen des

Reichspolizeimeisterversammlungen 1924 Leipzig. - Eingedenk

Boxen

Neue große Titelkämpfe im Boxen. - In nächster Zeit werden

Veranstalter, Drucker und Verleger: Dr. Faust, Mannheimer

Handelsblatt des Mannheimer General-Anzeiger

Die Leipziger Messe nach der Londoner Konferenz.

Stimmen der deutschen Industrie

III. Schwarzwald-Industrie

Ueber die Aussichten der württembergischen und badischen Schwarzwald-Industrie, die Uhren, Harmonikas, chirurgische Instrumente, Schuhwaren u. a. erzeugt, spricht sich Kommerzienrat J. Hohner, i. F. Matthias Hohner A.-G. in Trossingen, ehrenamtlicher Vertreter des Meßamtes, wie folgt aus:

Der Beschäftigungsgrad läßt zurzeit sehr zu wünschen übrig. Die meisten Betriebe arbeiten stark verkürzt und leiden alle unter der üblichen Geldknappheit. Steuern überschreiten jedes erträgliche Maß. Die hohen Rohmaterialpreise und die hohen Bahnfrachten machen es der süddeutschen Industrie, die fernab von den Rohprodukten gelegen ist, fast unmöglich, auf dem Weltmarkt konkurrenzfähig zu bleiben. Die hiesige verarbeitende Edelmetall-Industrie, die hauptsächlich auf den Export angewiesen ist, erwartet die Belebung des Geschäftsganges von dem Ergebnis der Londoner Verhandlungen, von dem auch die Aussichten und das Ergebnis der Messe abhängen dürften. Leichtes Anziehen eier, wenn auch nur kleinen Besserung, läßt sich infolge Wiederbelebung des Geschäftsganges in Amerika bemerken.

Korbwaren und Korbmöbel

Ernst Mathesius von der Leipziger Bambus-, Luxus- und Rohmöbelfabrik spricht die Ansicht aus, daß die geringe Kaufkraft des Inlandes vielleicht durch eine lebhaftere Nachfrage des Auslandes ersetzt werden wird.

Die Leipziger Herbstmesse wird zweifellos beeinträchtigt sein durch die in Handel und Industrie herrschende Geldknappheit. Größerer Bedarf in Korbwaren und Korbmöbeln ist ganz gewiß vorhanden, aber der Einkauf wird sich, zumal die Zahlungsbedingungen der Industrie äußerst kurzfristig sind, auf das allernotwendigste beschränken. Die zu den täglichen Bedarfsartikeln gehörenden Korbwaren wie Wäschekörbe, Markt- und Tragkörbe, Ausklopfert etc. werden in mäßigem Umfang gewiß gesucht und gekauft werden, schlechter wird es wohl mit den Korbmöbeln stehen. Vielleicht entschädigt für die geringe Kaufkraft des Inlandes das Ausland, das deutsche Erzeugnisse immer aufs neue wieder verlangt, besonders die Qualitätsware, wie sie die deutsche Korbmöbel-Industrie herstellt. Die Nachfrage vom Ausland ist, ungeachtet aller Schwierigkeiten der Zeit, der Zollschranken und der hohen Transportkosten von allen Seiten her lebhaft und zwar besonders nach guter Ware, während im Inland, als Zeichen der Zeit, die billige Massenware augenblicklich mehr gefragt ist als die gute Qualitätsware.

Technische Messe

Die deutschen Reichswerke

Die Deutsche Werke A.-G. sieht der Herbstmesse trotz der immer noch sehr schwierigen Wirtschaftslage nicht ohne Hoffnungen entgegen:

Die Aussichten der diesjährigen Leipziger Herbstmesse stehen selbstverständlich im Zeichen der Londoner Konferenz. Die dort gefallenen Entscheidungen beeinflussen das gesamte Wirtschaftsleben und werden natürlich durch ihre Rückwirkungen auch für den Aufbau und Verlauf der kommenden Messe bestimmend sein. Da aber allein die Tatsache daß in London nach einem Ausgleich der wirtschaftlichen Interessen der führenden Völker im Wege der Verhandlung gesucht wurde, Hoffnungen auf eine Besserung der jetzigen Notlage weckt, hat sich, wie an der Börse so auch im all-

Die Aussichten des deutschen Exports

Nach der Annahme der Dawes-Gesetze ist die Frage des Absatzes für die deutschen Industrieprodukte wesentlich für die Erfüllung der übernommenen Verpflichtungen. Denn die Aufbringung der Zinsen der Industrieobligationen setzt sehr günstige Organisations-, Produktions- und Absatzverhältnisse voraus. Die Aufnahmefähigkeit des Weltmarktes für deutsche Fabrikate ist, wie die Commerz- und Privatbank in ihrem letzten Wirtschaftsbericht anführt, gegenüber dem Jahre 1914 unweifelhaft beträchtlich geringer. Die Vereinigten Staaten, Großbritannien und die neutralen Länder, ferner Frankreich, Italien, die Tschechoslowakei und Japan treten als scharfe Konkurrenten überall auf; besonders ist es den Vereinigten Staaten gelungen, während des Krieges sich in bisherige deutsche Absatzgebiete zu setzen — es sei hier nur an Teile des südamerikanischen und ostasiatischen Marktes erinnert. Auch ist es den Vereinigten Staaten geglückt, in manchen Fabrikaten — man denke nur an die Automobilherstellung — eine überragende Stellung in der Welt zu erobern, die schwer zu erschüttern sein dürfte. Deutschland besitzt heute im wesentlichen den Vorrang noch auf dem Gebiet der chemischen, optischen und der Kallindustrie. Auf diesen drei Gebieten scheinen die Absatzverhältnisse auf dem Weltmarkt weiterhin im ganzen verhältnismäßig günstig zu liegen. Der Kallindustrie dürfte das kürzlich abgeschlossene Abkommen mit den elssässischen Kaligruben, das den Wettbewerb vor allem auf dem amerikanischen Markt regelt, sehr zustatten kommen. Bedeutend schwieriger gestaltet sich schon die Lage für die elektrotechnische und die Maschinenbranche, die sich auch in Amerika sowohl wie in den neutralen Ländern und in England außerordentlich stark entwickelt hat.

Weltgetreide-Ernte 1924

Die jetzt vom Internationalen Ackerbauinstitut in Rom veröffentlichten Daten über die diesjährige Weltgetreideernte bestätigen, daß sie mit Ausnahme des Hafers nicht nur unter dem vorjährigen außerordentlich günstigen Ergebnis, sondern auch hinter dem Durchschnitt der Jahre 1918—1922 steht. Freilich sind die bisherigen Erhebungen noch recht unvollständig. Nicht nur scheidet Rußland für die Weltversorgung überhaupt aus, sondern die statistisch erfaßten übrigen Länder stellen nur Produktionsgebiete dar, die 80 Prozent des Weizens, 55 Prozent des Roggens, 70 Prozent Hafers und 60 Prozent der Gerste liefern. Was die nördliche Halbkugel betrifft, so kann das diesjährige Ergebnis als eine schwache Mittelrente gelten. Aus der südlichen Halbkugel kommt von Argentinien die Angabe, daß der Saatensland gut und die bebauete Oberfläche für Weizen um 3 Prozent gestiegen, für die übrigen Getreidearten dagegen leicht zurückgegangen ist. Von Australien haben die westlichen Republiken gute Ergebnisse zu verzeichnen, während Neusüdwales, Victoria und Südanstralien schlicht auf Regen warten. — Die gesamten Ergebnisse der Weizernte, die etwa 80 Prozent der Ernte der nördlichen Halbkugel — mit Ausschuß Rußlands und China — liefern, bleiben um 82 Millionen dz oder 12,5 Prozent gegen das Vorjahr, aber nur um 7 Millionen dz gleich 1,2 Prozent gegen den Durchschnitt des Jahres 1918/22 zurück.

gemeinen Wirtschaftsleben, eine weitere Verschlechterung des Marktes bisher nicht bemerkbar gemacht. Leider bestehen der Mangel an Betriebskapital und die für die Wirtschaft untragbaren Zinssätze für Leihgelder unverändert fort. Alle Produktionsbetriebe sind deshalb aus innerer, zwingender Notwendigkeit zur äußersten Sparsamkeit verpflichtet, was wiederum auf die Messe Einfluß haben muß. Die großen deutschen Firmen werden aber trotzdem auf der Leipziger Weltmesse erscheinen. Für die „Deutsche Werke A.-G.“, die mit einer Ausstellung von Motoren, Kompressoren und Preßluftwerkzeugen vertreten sein wird, ist jedenfalls die Auffassung bestimmend, daß die Messe sowohl den Absatzstockungen des Inlandmarktes entgegenwirken kann, wie sie dem Export alle nur eben gangbaren Wege zu erschließen bestrebt sein muß.

Eisen- und Stahlwaren-Industrie

Eine Neuerung von hoher Bedeutung ist die Kollektiv-Ausstellung der Eisen- und Stahlwaren-Industrie, die zum ersten Mal auf der Technischen Herbstmesse in der Betonhalle des Ausstellungsgeländes (Halle 12) stattfindet. Der Pressedirektor des Eisen- und Stahlwaren-Industrieverbandes Hugo Merle in Elberfeld macht darüber folgende interessante Angaben:

Die Anregung zu der Kollektivausstellung ist vom Eisen- und Stahlwaren-Industrieverband ausgegangen. Zur Durchführung wurde aus den Messeinteressenten des Bundes eine Esti-Messe-Gesellschaft m. b. H. mit einem Stammkapital von 20000 G.M. in 200 Anteilen zu je 100 G.M. gegründet. Die Verwirklichung des Planes fiel nun unglücklicherweise in die Zeit der schärfsten Wirtschaftskrise, von der ganz besonders hart das besetzte Gebiet getroffen worden ist, in dem Hauptteile der deutschen Eisen- und Stahlwarenindustrie ihren Sitz haben, wie die Remscheider Werkzeugindustrie, die Solinger Schneidwarenindustrie, die Velberter Schloß- und Beschlagindustrie u. a. Viele Firmen, die es zunächst in Aussicht genommen hatten, konnten sich deshalb nicht beteiligen. Trotzdem ist die Ausstellerzahl mit rund 250 Firmen aus allen Teilen des Reiches gut zu nennen, und es wird diese erste geschlossene Esti-Messe ein repräsentatives Bild der Leistungsfähigkeit und Vielgestaltigkeit dieses wichtigen deutschen Industriezweiges den in- und ausländischen Besuchern vor Augen führen. Die geschäftlichen Aussichten werden, wenn eine einigermaßen günstige politische und wirtschaftspolitische Klärung in London erfolgt, für nicht ungünstig gehalten. Bedarf an Eisen- und Stahlwaren in guter Qualität ist im In- und Auslande vorhanden.

Fernsprech- und Radio-Apparate

Direktor Buchholz von der Ferdinand Schuchardt, Berliner Fernsprech- und Telegraphenwerk A.-G., sieht die Herbstmesse in erster Linie als Informationsmesse an:

Infolge der schwierigen finanziellen Lage des gesamten In- und Auslandes wird auch die Herbstmesse wiederum nicht als Kaufmesse anzusehen sein, sondern wird in erster Linie informativischen Zwecken dienen. Nur die Firmen werden auf einen Meß-Erfolg Aussicht haben, die tatsächlich sich in der letzten Zeit bemüht haben, etwas neues äußerst zweckentsprechendes und dies vor allen Dingen zu billigen Preisen, die den Absatz der Artikel ermöglichen, auf den Markt zu bringen. Die Firma Schuchardt A.-G. hat sich die größte Mühe gegeben, der Forderung der Herbstmesse gerecht zu werden und hofft infolgedessen, daß die Messe für sie nicht ganz erfolglos verlaufen wird.

Die deutsche Handelsflotte nur 4% der Welttonnage

Nach dem Jahresbericht des Vereins Hamburger Rheder verfügt die deutsche Reederei, die vor dem Kriege rund 12 Prozent des Schiffsraumes der Welt umfaßte, heute nur über 4 Prozent und vermag damit nicht einmal den Eigenbedarf Deutschlands zu decken. Ein weiterer Ausbau ist kaum zu erwarten, da die Betriebskosten der deutschen Schifffahrt den Weltstandard erreicht haben. Segelschiffe werden infolge des schwierigen Standes dieses Schifffahrtszweiges fast überall nicht mehr gebaut. Der Bericht beklagt das Fehlen von Handels- und Schifffahrtsverträgen mit den meisten Ländern, weil sich dadurch für die deutsche Schifffahrt starke Behinderungen ergeben. Weiter wird bemängelt, daß im Innern Deutschlands den deutschen Reedereien immer noch Schwierigkeiten bei der Konzeptionierung von Passagier-Agenturen gemacht werden. Die Aufhebung der Transitvisa für Auswanderer und die Einführung von Fahrpreisermäßigungen durch die Reichsbahn wird gewünscht und eine weitere allgemeine Herabsetzung der Reichsbahnfahrpreise im Interesse der deutschen Seehäfen, insbesondere Hamburgs, gefordert. Der Bericht wendet sich gegen übermäßige Schutzzölle und unterstützt die von der Internationalen Shipping Conference aufgestellten Grundsätze, wonach jedes Land seine eigene Schifffahrt besteuern möge, die fremde aber freilassen solle.

* Die rentablen E-Schatzanweisungen. Eine Anlage von außergewöhnlich hoher Verzinsung bieten die Halften der E-Schatzanweisungen (die von der Reichskredit-A.-C., die nur 50 Prozent diskontiert, abgestempelt zurückgegeben worden sind), die an der Börse im Freiverkehr mit 80 Prozent käuflich sind. Denn da ihr erstes Viertel bereits am 1. 10. 24, also in einem Monat, mit Pari eingelöst wird, die folgenden Abschnitte in halbjährlichen Abständen mit 5, 10 und 15 Proz. Agio rückgezahlt werden, so ergeben sich für die einzelnen Abschnitte Verzinsungen von 300, 53 1/2, 34,56 und 27,6 Prozent. Insgesamt ergibt sich die außerordentlich hohe Rente von 41 1/2 Prozent, die freilich nicht allzulange Bestand haben wird, da man mit einem Steigen der Nachfrage und dem des Kurses rechnen kann.

1. Abermalige Erweiterung der ungarischen Einfuhrfreiliste betr. Das ungarische Amtsblatt veröffentlichte am 23. August eine Regierungsverordnung, mit der die Freiliste für Einfuhrwaren abermals eine bedeutende Erweiterung erfährt. Unter den freigegebenen Artikeln befinden sich Schuhe, Leder, Hüte, Textilwaren, mit Ausnahme von Stoffen, Schreibmaschinen usw. Die Zollsätze sind auf Grund des neuen Zolltarifs festgesetzt. Nähere Auskunft hierüber erteilt die Außenhandelsabteilung der Handelskammer Mannheim, Börse, Zimmer Nr. 7.

* Der Stinnes-Konzern trägt sich mit dem Gedanken, für seine süddeutschen Interessen einen Bürogeschäftsniederlaß in München entweder zu errichten oder zu erwerben. Nun heißt es, daß der Stinnes-Konzern von der Bayerischen Staatsbank die Majoritäts-Aktienpakete des größten Hotels in München „Vier Jahreszeiten“, des größten Hotels in Augsburg „Drei Mohren“, des weltberühmten „Rieser Seehotels“ und des Bades Mergentheim zu übernehmen bereit sein soll. Wenn diese Meldung, die ein Münchener Sonntagsblatt verlauschert bringt, richtig ist, dann kann der Stinnes-Konzern nur diesen Schritt deshalb tun, um in München das größte Hotel schließlich für seine Bürozwecke mit Beschlag belegen zu können.

Abbau der Außenhandelskontrolle. Vom 1. September ab hat die Außenhandelsstelle für die Fahrzeugindustrie ihre Tätigkeit eingestellt. Sie wird ihre Geschäfte bis zum 1. November abzuwickeln haben.

* Konkurse im August 1924. Nachdem im Juli der Höhepunkt der Konkursöffnungen mit 1185 neuen Konkursen erreicht worden war, ist im August ein Rückgang erfolgt. Es wurden nach einer Zusammenstellung der Finanzzeitschrift Die Bank 792 Konkurse neu eröffnet. Ein Vergleich mit dem August 1923 offenbart allerdings noch immer ein krasses Mißverhältnis, denn die damaligen Ziffern beschränkte sich auf neun Konkurse.

* Was eine „Geschäftsaufsicht“ kostet. Die Köln. Zig. berichtet, daß die vor einigen Tagen aufgehobene und aus einem Herrn bestandene Geschäftsaufsicht des Mitte April insolvent gewordenen Essener Bankhauses, Schwab, Noelle u. Co. rund 107000 M. erfordert habe. Dazu kommen 30000 M. Gerichtskosten und noch rund 10000 M. an sonstigen Ausgaben und Spesen. Bei Schwab, Noelle u. Co. erhalten die Gläubiger nur 21,5 Prozent ihrer Forderungen.

* Versteigerung ehemaliger deutscher Plantagen in Kamerun. Trotz heftiger Proteste hält die britische Regierung am Entschluß fest, bestimmte ehemals deutsche Plantagen in Britisch-Kamerun zur Versteigerung an die Hochbetrieblenden ohne Rücksicht auf dessen Nationalität gelangen zu lassen. Es handelt sich in der Hauptsache um Kakao-, Kospalmen- und Kautschukanlagen, alle in gut ausgeüstem Zustande nahe der Grenze von Nigeria. Eine Versteigerung im Jahre 1922, an der sich Deutsche nicht beteiligen durften, brachte so wenig befriedigende Angebote, daß die meisten Werte nicht losgeschlagen wurden. Bestimmte britische Interessentenkreise machten große Anstrengungen, um die Plantagen nicht in deutsche Hände zurückgelangen zu lassen.

Devisenmarkt

Die Lage an den internationalen Devisenmärkten hat sich wenig verändert. Die Kurse bleiben ziemlich stabil, doch ist Neigung zu einer Senkung gegenüber dem Dollar festzustellen. London-Paris stellte sich heute früh auf 82 1/2 und der Dollar auf 18,50 Franken unverändert wie gestern.

Börsenberichte

Mannheimer Effektenbörse

— Mannheim, 2. Sept. Die Tendenz der Börse war ziemlich fest. In Anilin-Aktien gelangten Abschlüsse zur Notierung zum Kurse von 21 1/2, ferner Rheinania 6 1/2, Benz 4 1/2, Gebrüder Fahr 6,50, Germania Linoleum 10,50, Knorr, Heilbronn 4,25, Braun Konserven 1 1/2, Mez Söhne 2 1/2, Pfälzer Mühlenwerke 3, Pfälzer Nähmaschinen 2,8, Rheinelektra 2,50, Zellstoffabrik 11,75, Zuckerfabrik Frankenthal 4,75 und Zuckerfabrik Waghäusel 3,75, außerdem gingen um: Rhein. Creditbank zu 2% und Pfälz. Hypothekbank Aktien zu 3,70. Von Versicherungs-Aktien: Mannheimer zu 85 Bl.M. pro Stück und von Brauereien Sinner zu 7,75.

Waren und Märkte

— Pforzheimer Edelmetallpreise vom 2. September 1924. Gold 2815 G., 2825 Br.; Silber 95 G., 96 Br.; Platin 14,60 G., 14,80 Br.

— Nüraberger Hopfenmarkt vom 1. Sept. Es wurden 80 Ballen zugeführt, von denen 50 Ballen umgesetzt wurden. Das Geschäft ist ruhig und gedrückt. Die Preise bewegen sich zwischen 120 und 265 M.

— Viehmarktberichte. Karlsruhe: Es wurden bezahlt für je 50 kg Lebendgewicht: Ochsen 39—52, Bullen 34—42, Kühe 20—52, Kalber 52—58, Schweine 78—82 M. — Pforzheim: Aus je 50 kg Lebendgewicht wurden erlöst: für Ochsen I. Kl. 40—52, Rinder 50—52, 2. Kl. 35—40; Kühe 25 bis 32, Farren 36—40, Kalber 56—60, Schweine 80—84 M.

Magdeburg, 2. Sept. Zucker prompt innerhalb 10 Tagen 23%—23 1/2, Lieferung innerhalb 4 Wochen —, G.-R., rubit. Bremen, 2. Sept. Baumwolle. American Fully middling c. 28 g mm loko per engl. Pfd. 30,32 (30,32) Dollarcents.

Berliner Metallbörse vom 2. September

Preise in Feinmark für 1 Kg.

Elektrolytkupfer	125	120,25	Aluminium	2,40-2,50	2,2-2,3
Raffinierkupfer	115-116	113-115	in Barren	4,90-5,00	4,80-4,90
Blei	0,5-0,64	0,52-0,64	Zinn, asiatisch	4,90-5,00	4,80-4,90
Rotkupf. (Vb. Pr.)	—	—	Wittmann	4,90-5,00	4,80-4,90
do. (Fr. Verk.)	0,60-0,64	0,62-0,64	Nickel	2,60-2,70	2,50-2,60
Platinmetall	0,53-0,55	0,53-0,55	Antimon	—	—
Aluminium	2,30-2,40	2,30-2,40	Silber für 1 Gr.	88,—	88,—
			Platin g. Gr.	—	—

London, 2. September (WB) Metallmarkt. (In Lat. t. d. engl. t. v. 1016 kg.)

Kupferkass	1.	2.	bestselct.	69 50	68 25	Blei	33 25	32 50
do. 3 Monat	64 15	64 78	Nickel	130,—	130,—	Zinn	33 15	32 50
do. Elektro	65 50	65 75	Zinn Kass	234 20	261,—	Quecksilb.	13 80	12 50
						Regulus	47,—	47,—

Schifffahrt

Internationale Strombefahrung des Rheines

Nach 18-jähriger Unterbrechung hat die Zentralkommission für die Rheinschifffahrt die durch die Mannheimer Akte vorgeschriebenen regelmäßigen Strombefahrungen durch eine internationale technische Kommission wieder aufgenommen. Diese Kommission, die aus leitenden Wasserbau-Beamten der beteiligten Staaten besteht (Belgien, Deutschland, England, Holland, Italien, Schweiz), nimmt während einer mehrwöchigen Fahrt auf dem Strom eine eingehende Besichtigung der Fahrwasser- und Uferverhältnisse und des technischen Zustandes der Häfen vor. Den Vorsitz in der Kommission hat Deutschland, das als seinen Vertreter Ministerialrat Hoebel vom Reichsverkehrsministerium, Berlin, entsandte. Als die Kommission am 25. und 26. d. M. in Duisburg weilte, nahm die führende Gewerbevertretung der Rheinschifffahrt und des Rheinhafenwesens, der Verein zur Wahrung der Rheinschifffahrtsinteressen in Duisburg, Gelegenheit, die Herren in ihrem Verwaltungsgebäude, Hans Rhein, offiziell zu empfangen. Im Namen des Vorstandes hieß der stellvertretende Vorsitzende des Vereins, Georg Scharrer, Duisburg, die Kommission als Gäste des Vereins willkommen, worauf das geschäftsführende Vorstandsmitglied, Dr. Schmitz, Duisburg, einen Ueberblick über die Aufgaben und Tätigkeit des Vereins zur Wahrung der Rheinschifffahrtsinteressen gab. Er wies besonders darauf hin, daß im Gegensatz zum Eisenbahnwesen in der Binnenschifffahrt nur der Unterbau, die Wasserstraße selbst, das staatliche Besitz ist, während das Transportmittel, das diesen Unterbau benutzt, sich privatwirtschaftlich organisiert. Zwischen diesen beiden Faktoren bedarf es zur Durchführung der Wasserstraßenverwaltung einer Vermittlung, die als die Hauptaufgabe des Vereins zur Wahrung der Rheinschifffahrtsinteressen anzusehen sei. Angesichts der Bedeutung des ordnungsmäßigen Zustandes der Fahrstraße bringt daher diese Körperschaft den Arbeiten der technischen Kommission ein ganz besonderes Interesse entgegen. In dem nachfolgenden geselligen Beisammensitzen bot sich Gelegenheit zu näherer Aussprache über technische und wirtschaftliche Fragen der Rheinschifffahrt. Am nächsten Tage setzten die Herren ihre Reise auf dem Dienstampfer des Reichsverkehrsministeriums, „Preußen“, stromaufwärts fort. Die Kommission geht in den ersten Tagen des September am Oberrhein zu arbeiten.

Aus dem Rechtsleben

Die irrthümliche Guldfrist von 50 000 Franken

Vertrag zwischen zwei Banken durch Begründung eines Guthabens und schließliche Erfüllung einer Auskunftsspflicht

212 500 Mark, nämlich die 50 000 Franken umgerechnet nach dem Tageskurse vom 24. September 1920.

Das Landgericht Frankfurt a. M. hat die Beklagte verurteilt. Es findet in dem Briefe der Beklagten vom 20. September 1920 die Uebernahme einer Gewähr dafür, daß die Sache nun endgültig in Ordnung komme.

Aus den rechtsgerichtlichen Entscheidungsgründen: Der Berufungsrichter hat der Klage stattgegeben aus dem Gesichtspunkte des Schadenserfolges wegen fahrlässig fehlerhafter Erfüllung einer Auskunftsspflicht, welche der Beklagten oblag.

welche den Kern der Sache nicht berühren. Die von der Klägerin schon mit Brief vom 20. April 1920 erbetene Auskunft hat die Beklagte erst durch ihr Schreiben vom 20. September 1920 erteilt.

Neues aus aller Welt

Eisbärenfang. Wie man aus Tromsø in Norwegen erfährt, haben die norwegischen Fangexpeditionen, die nach verschiedenen Teilen des Eismeers ausfahren, in diesem Jahre eine sehr große Beute an Eisbären beigebracht.

Wasserstandsbeobachtungen im Monat September

Table with 2 columns: Station-Name and 2 rows of data for different dates in September.

Standesamtliche Nachrichten.

Verheiratete:

- August 1924. 20. Fader Jul. Hartmann u. Johanna Döblich. 21. Schöler Gg. Siegler u. Frieda Dörkert geb. Rind.

Getraute:

- August 1924. 20. Oberstleutnant Ernst Gormann u. Gertrud Luise Meunier geb. Hünkel u. Monika Gerdt.

- Stadtmitgl. Karl Ririchenlohr u. Theodora Schmidt. 21. Buchdrucker Emil Nagel u. Elisabeth Weber.

Geborene:

- August 1924. 8. Friseur Otto Runa e. T. Gerda Maria Aug. 10. Bankbeamte Julius Köhler e. T. Maria Wlad.

- 19. Friseur Gust. Adolf Grau e. T. Marie Hedw. 21. Spengler Karl Friedr. Jann e. S. Fried. Joh.

- 21. Friseur Otto Aug. Appel e. T. Irma. 22. Friseur Otto Aug. Appel e. T. Irma. 23. Friseur Otto Aug. Appel e. T. Irma.

- 20. Diätassistent Adolf Müller e. T. Edith. 21. August 1924. 19. Euseb Scheld geb. Wieland 37 J. 3 M.

- 18. Josef. Emil Frenn 29 J. 1 M. 21. led. Schmidt v. g. Fülle 40 J. 11 M.

Freude bereitet,



wer "4711" schenkt! Ihr zarter Duft entzückt. Ihre Wohltat mag nicht mehr entbehren, wer sie einmal empfunden hat.

Beim Kauf achte man genau auf die ges. gesch. "4711" (Blau-Gold-Etikette). Seit 1792 destilliert in stets der gleichen, hervorragenden Güte nach ur-eigenem Original- Rezept.



4711 Kölnisch Wasser

4711 Kölnisch Wasser-Seife * 4711 Kölnisch Wasser-Badesalz

Baden. Waldhotel Fischkultur. Wandervoll mitten im Walde. Ab heute Pensionspreis M. 4.50. 5155. Tel. 624. Wein- u. Bierrestaurant. Tel. 624.

Herbst-Kuren Bad-Dürrheim. Badischer Schwarzwald. höchstgelegenes Solbad Europas.

Hotel Kreuz. Höhenluftkurort u. Wintersportplatz Zwieselberg 840 m ü. M.

Haus Hitzl. bürgerliche Pension in Schwangau - Hohenschwangau. Gute volle Verpflegung mit Bett 4 Mk. Anmeldungen erbeten an Jos. Hitzl, Baumeister Schwangau. *7627

Hotel Pension Hirsch-Post. wieder Zimmer frei, ruhige idyllische Lage bei guter Verpflegung. Pensionspreis M. 5. Telephon-Amt. Besitzer Fr. Braun.

Landeslehrer erteilt Unterricht Französisch u. Englisch. Angebote mit B. P. 31 a. d. Geschäftsst. *7615

Unterricht. Meine Privat-Kurse in 3322

Stenographie UND MASCHINENSCHREIBEN. beginnen am 8. September, Tages- u. Abendkurse. Kürzeste Ausbildungszeit. Erfolg garantiert. Anmeldungen täglich ab 10 Uhr. Näher, jederzeit Blumackpl 19 durch Privat-Institut Weis. Telefon 4653

Englisch - Französisch. schnell und sicher. *7607 C 2, 2, 1 Treppe.

Frauenarbeitschule G 4, 17 a. Wiederbeginn des Unterrichts im Flecken, Weißzeugnähen und Kleidernähen. Dienstag, den 9. September. Anmeldungen werden Montag, den 8. Septbr. zwischen 9-12 Uhr angenommen. 6404

Privat-Handelschule Vinc. Stock M 4,10 Fernspr. 1792 regt. 1899. Gründliche Ausbildung in stenographischer, maschinenschriftlicher, Buchführung usw. Kursbeginn: 4. Septbr. Man verlange Prospekte.

Gründl. Klavier-Unterricht erteilt 23733 Dipl. Klavierlehrerin zu möglichem Honorar. Große Merzstr. 5. Ingenieur erteilt Unterricht besonders in Mathematik. Jubil. Schöndl. bürgt für sicheren Erfolg. Angeb. mit B. D. 28 a. d. Geschäftsst. *7592

UNION-UT Theater
 P 6, 23/24. Telefon 867
 Nur noch 2 Tage in d. d. Donnerstag:
 — 1 —
Im Zeppelin über den Atlantik
 I. Teil: Wie das Amerikaluftschiff entstand
 Das Meisterwerk deutsch. Technik u. Erfindungsgelstes. 2. u. 3 Teil folgen demnächst.
 — 2 —
Die Radio-Heirat
 Grotteske in 5 Akten.
 — 3 —
Die großen internationalen Sportkämpfe in Göteborg
 Sehr interessanter Sportfilm.
Anfang 4 1/2 Uhr. *7693

Männergesangverein Erholung Mannheim
 M. d. D. A. S.
Sonntag, den 7. September 1924
Rheinfahrt nach Rödeshelm
 2 Musikkapellen 1 Männerchor
 Abfahrt 5 1/2 Uhr morgens unterhalb der Rheinbrücke.
Fahrtpreis für Hin- und Rückfahrt einschließlich Pavilionsum 4.— Mark
 Für sämtliche Passagiere ist Sitzgelegenheit vorhanden, desgleichen ist für Speisen u. Getränke bestens gesorgt.
Karten im Vorverkauf sind zu haben: Blumen- u. Zigaretten-Geschäft Assenheimer-Viertel P 1, Zigarettenhaus Goletz, Mittelstr. 1, Friseur Schuler, Meierfeldstr., Uhrmacher Eschler, Meierfeldstr., W. H. Münch, Rheinwillestr. 12, Zigarettenhaus Sönnig, Schwetzingenstr. 20 u. Rheinwillestr. 71, Schwarzwälder Hof, Keppelerstr. 39, Johann Kallberg, Schwetzingenstr. 144, Schlichter, Schwetzingenstr. 80, Friseur Grau, Rheinwillestr. 23, Richard Döber, zum Birkenhäuschen, Waldparkdamm 43, Straßenbahnwärterhalle Feledeichstraße (Zigaretten-Weick), Blumen-Geschäft Fahr-Seckenheimerstr., Zigarettenhaus Heimbürger, Große Wäldstraße 57. *7594

Mandolinen- u. Lautenspieler-Vereinigung Ludwigshafen a. Rh.
 Wir garantieren für sämtliche Teilnehmer an unserer am **Sonntag den 14. September** mit dem Promenadendeck-Schiff „Deutschland“ stattfindenden

Sonderfahrt in den rheinischen Herbst
 nach **Bingerbrück-Abmannshausen**
Sitzplätze.
 Abfahrt in Mannheim 6 1/2 Uhr morgens unterhalb der Rheinbrücke. Das Boot ist vollständig abgedeckt und legt sowohl auf der Tal- als auch der Bergfahrt in Rödeshelm an. Karten in beschränkter Anzahl bis 8. u. 9. M.: Musikhaus August Kessler jr., Musikhaus E. & F. Schwab u. Konzertkassette Hecke. *607

Sie sparen Geld
 wenn Sie jetzt Ihren Bedarf in **Herren- und Damen-Stoffen** für Anzüge, Hüte, Kostüm, Wäsche einkaufen.
St. Eisenhauer
 K 1. 4 Breitstraße K 1. 4

Honig neuer Ernte
 garantiert rein
 9 Pfund netto Mk. 10.40
 5 „ „ „ „ 6.40
 einschli. Porto und Verpackung geg. Nachnahme. Bei vorheriger Kasse 50 Pfg. billiger. — Nicht-gefallendes nehme zurück. 6312
W. H. Wortmann, Grossimkerer, Osterscheps 81
 b. Edewecht i. Oldbg. Postcheckk. Hannover 1972.

Mehrere fabrikneue Opel-Personenwagen
 aller Größen, weit unter Fabrikpreis zu verkaufen. 6396
Fabrikneue u. gebrauchte Lastwagen
 zu sehr preiswert und zu günstigen Zahlungsbedingungen
Bestellungsrichtete Reparatur-Werkstätte
 Spezialität: Anschließen von Zylindern Anfertigung neuer Kolben.
 Gefällige Facharbeit — Billigste Berechnung
Auto-Elektro-Werkstätte
 Einbau von Licht u. Klingel-Anlagen, Signal-Hörner, sämtliche Reparaturen.
Hartmann & Beck
 Telefon 7493 und 8106
 Büro, Oberstraße und Garage: T 6. 31/32
 Glaser-Abteilung: Augartenstr. 31

Pötzlich und unerwartet verschied gestern im 22. Lebensjahr unser lieber Sohn und Bruder
Ernst Heinze
 Die trauernden Hinterbliebenen:
Familie Fritz Heinze.
 MANNHEIM (Collinistr. 10), den 2. September 1924.
 Die Beerdigung findet am 5. September, 3 1/4 Uhr nachmittags statt. *7678

Am 30. August verschied unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwes'r. und Tante
Frau Karoline Gaulin Ww.
 im Alter von 74 Jahren. *7713
 Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Carl Weil.
 Mannheim, C 7, 12, den 3. Sept. 1924.
 Die Beerdigung fand in aller Stille statt. Kondolenzbesuche dankend verboten.

7., 10. u. 14. Sept. **Mannheimer** 7., 10. u. 14. Sept.
Herbst-Pferderennen
 10 Ehrenpreise und 121300 Mark Geldpreise - 125 Pferde am Platz
Sonntag, den 7. September, nachm. 2 1/2 Uhr, 7 Rennen u. a.
Flachr. Rhein-Preis 2800 m.
Wertvollste Steherprüfung Süddeutschlands
Eintrittspreise: Tribünen- und Sattelplatz 8 M., Sattelplatz 5 M., 1. Platz 2.50 M., 2. Platz 1 M., Neckardamm 50 Pfg. Kinder zahlen auf den beiden letzten Plätzen nur halbe Preise. Zuschlag für reserv. Sitz pro Tag 3 M., für Logensitz pro Tag 6 M. — Tagesprogramm: 30 Pfennig. — Kartenverkauf: Rathaus Bogen 35-36 u. vor der Rennbahn.

Großer Wein-Abschlag
Ia. Weiß- u. Rotweine
 1/2 Ltr. 30 Pfg., bei Abnahme von 5 Ltr. 5.50
Original Spanische Süßweine
 (Malaga, Mistella) Muskateller
Erste spanische Weinhalle Juan Catusas
 Q 4. 1. Tel. 8228. *7704

Süß 200 Süß
argentinische Hammel-Lämmer
 Delikatessen, kommen ab heute zum Verkauf. *7701
Ragout Rind 66 Pfg.
Keulchen 80 Pfg.
Kotelettes
Metzgerei Bernhard Hirsch J 1. 16

Achtung!
 Große Erfolge im Ausrotten von Ratten, Mäusen, Wanzen und anderes Ungeziefer unter Garantie.
 Postkarte genügt. *7671
Kammerjäger Gelger & Jhrig, Lindenhof
 Bollstr. 48
 Teleph. 9674.

Mannheimer Adress-Buch
Druckerei Dr. Haas G. m. b. H. E 6. 2

Schutz-Marke
 Gesetzl. geschützt
Melliand Seifen-Flocken
 es gibt nichts Besseres!
 Paket mit Gutschein
45 Pfennig

Statt Karten
 Ihre Verlobung geben bekannt
Dr. phil. Maria Rub
Dr. phil. Martin Rudolph
 Mannheim, U 6, 12a Prenzlau
 z. Zt. Prenzlau
 September 1924 *7665

Statt Karten.
Fritz Filsinger
Jda Filsinger
 geb. Schatt *7703
 Vermählte
 Mannheim, T 1, 11, 2. September 1924.

Von der Reise zurück!
Dr. Karl Fittlerer
Zahnarzt *7555
Güterhallenstrasse 12.

Zurück Ed235
Dr. Artur Koblenzer
 Facharzt für Haut-, Harn- und Geschlechtsleiden
 L 15. 14 Tel. 3092
 am Hauptbahnhof

Von der Reise zurück!
Dr. W. Mayer
 Arzt P 7, 16
 Em92

Von der Reise zurück
Dr. Bossert, Zahnarzt
 E 2, 1 (6396) Telefon 4170

Von der Reise zurück!
Kinderarzt
Dr. Strauß
 N 2, 9 (Em93) Tel. 825

Von der Reise zurück
Zahnarzt Dr. Hauser
 Tel. 1373 (7702) P 7, 24

Für jeden Haushalt unbedingt erforderlicher
30 Pfg. Verbrauchs-Massen-Artikel
 von hervorragender Güte, kostenterslos, direkt von Fabrik, bietet noch besonderem Betriebsbequemem dauernde Gefrier- und hohen Verdienst. Es erfolgt Anmelde, wie großer Absatz leicht zu erzielen ist. **Kugen Lange, Chem. Fabrik, Frankfurt a. M., Grüneburgweg 79.** Em92

Most- u. Weinfässer
 neu und gebraucht, wieder frisch eingetroffen
Leopold Böhm Mannheim
 Neckarvorlandstr. 49.

Graue Kopf- u. Barthaare
 erhalten naturgetreu und wahre Farbe
 mit **Hennigson's Haarfarbe „Julco“**
 Fertig in einer flüssigen leichtem Anwendung. „Unschädlich“ dem behältnis stand bis tiefen ins Alter. **Hörsen-Apothek, Ohren- u. Ohren-Apothek, Kurfürsten-Druggerie, Storch-Druggerie u. Markt, Apotheken, Drogerien und Parfümeriegeschäften immer in allen Farben am Lager: Leo Treusch.** Ga172

5 t Anhänger
 Fabrikat Eckstein Heilbronn
 fast vollständig neu, zu verkaufen.
Stahlwerk Mannheim
 Mannheim-Rheinau. 6395

Schlacken
 Fuhr- und Waggonweise 6106
 abzugeben.
Brown Boveri & Cie.
 Abteilung Fabriekauf
 Mannheim-Käfertal.

Magazin
 mit oder ohne Brosch. von Engrosgehalt zu mieten gesucht. Bahnstationen bevorzugt. Angeb. u. M. O. 101 an d. Gedächtnis.

Keine Spesen - Kleine Preise
2 Waggon Küchen
 naturlicher, von einfachen bis zu eleganten, gewaltig im Preise herabgesetzt und bequemen Zahlungsbedingungen. Jeder
Schlafzimmer
Speisezimmer
Herrenzimmer
 äusserst billig abzugeben.
Möbelhaus Goldstein
 T 4a, 1.

Wer auf richtige Körperpflege Wert legt, kann
Fochtenberger

Kölnisches Wasser
 nicht entbehren.
 Infolge seiner besonderen Zusammensetzung hervorragendes Stärkungsmittel für schwache Augen!
 Neu!
Fochtenberger Kölnischwasserseife

VERLOBUNGS- und VERMAHLUNGS-KARTEN
 fertigen schnellstens zu normalen Preisen
Druckerei Dr. Haas
 G. m. b. H. E 6, 2

Qualitäts-Möbel
 liefert renommierteste Möbelfabrik zu engros-Preisen, eventuell bei Wunsch auf Teilzahlung franko. Selten günstige Gelegenheit zur Beschaffung von wirklich vornehmen Möbeln zu staunend billigen Preisen. Näheres zu erfragen bei
Schmitt, Eichendorffstr. 45 IV.

Bestecke
 in Agopca, echt Silber u. versilbert, in den neuesten Mustern, finden Sie immer noch am billigsten bei
Ludwig Groß, F 2, 48.

American Photographie-Salon
 110a - Breitenstraße - T 1. 30
 Postkarten u. Postbilder
 billigste

Tanzschule V. Geisler
 Freitag den 5. Septbr. beginnen meine *7679
Herbst-Tanzkurse
 Offt. Anmeldungen erb. in meiner Wohnung Langstraße 28.

Preiselbeeren
 kommen jetzt
Zwiebel von d. Qualität müßte die 100 überzeugen, wirklich 1 einzigen. 83205
Quitten in Balde
Echten Bienenhonig
 Sünder
 la. Hilsenrechte hier zu haben
Laden E 5, 8, Tel. 10744 u. beim Rothweller Hauptmarkt
 Verkaufsst. bei d. Glöb-wagen, Weststrassenende und 5 1, 16. Tel. 6386
 Ständiger Verkauf.

Detektiv
Auskunftei LUX
Albert Schupp, E 4, 17
 Tel. 3318
 Vertrauliche Auskünfte, Ermittlungen, Beobachtungen 571

Spezialfabrik für ROLLADEN
 Jalousien, Rollos etc. Ersatzteile, Reparaturen
Sterlen & Hermann
 Mannheim, Langstr. 31
 Telefon 2072 6386

Existenz
 Zur baldigen Gründung eines durchaus gesicherten, dringenden Geschäftes, Industriebedarf, Suche ich zunächst etwa **M. 2000 - 3000** oder gleich in dieser Höhe, Sicherheit vorhanden. Günstige Teilhaber erwünscht. Persönliche Besprechung am liebsten. Offt. Meldungen erb. unter
 W. 95 an die Gedächtnis-Be. 21. *7623

Offene Stellen

Leistungsfähige Ofenfabrik Nordbayerns sucht *7373
in Bau- und Architekturbüro eingetragte
rührige Vertreter
Kriegs. unt. A. S. 9 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Lebensmittel en gros Firma
in Ludwigshafen
sucht
für den Bezirk Mannheim und Umgebung
tüchtigen
Provisions-Reisenden
Von Herren, welche bei hiesigen Detailgeschäften
bereits eingeführt, erdienten Angebote unter Angabe
von Referenzen unter C. N. 34 an die Geschäfts-
stelle dieses Blattes. *7051

Tüchtiger Verkäufer
der Herren oder verwandten Branche,
welcher im Verkehr mit der feinen Kund-
schaft gewandt ist, wird von besserem
Spezialgeschäft für selbst. Stellung gesucht.
Angebote mit Referenzen unter X. E. 21 an
die Geschäftsstelle dieses Blattes. *7415

Für uns. Kraftwagenpark
suchen wir zum sofortigen Ein-
tritt einen tüchtigen und fleißigen
Mechaniker u. Schlosser
der alle vorkommenden Reparaturen an Kraft-
und Personenzugmaschinen erledigen kann und
im Besitze des Führerscheins 2b und 3b ist.
Wegen Wohnungsmangel wird lebiger, jedoch
nicht unter 30 Jahre alter Bewerber bevorzugt und
es für Dauerstellung bei zufriedenstellender Arbeit
garantiert. *6394
Bewerber, die schon ähnliche Stellen besetzt
haben, bitten wir um Einbringung von Zeugnissen
und Angabe von Referenzen an:
Touwerk Mackle A.-G., Oberhausen Stat. Waghäusel
Telephon Amt Waghäusel Nr. 61

Mannheimer Mehl- und Getreidegroßhandlung
sucht zum sofortigen Eintritt
Lehrling
mit Mittelschulbildung und aus achtbarer Familie
kommend. Angebote unter C. R. 33 an die
Geschäftsstelle dieses Blattes. *7050

Dame
die tüchtig und großen Bekanntheit hat,
wird als Vertreterin der Stadt Mannheim in
Aussteuerartikel geg. hohe Provision
gesucht.
Bitter eine Dame für eingeführte Land-
wirtschaft in der Umgebung von Mannheim.
Angeb. u. N. Z. 131 a. d. Geschäftsst. 6402

Klassischer Pianist
lehrt bei hoh. Verd.
gehört. *7063
Helmhaus
Schwarzer Rater,
F. S. 21.

Inseraten-
u. Geschäftsstellen-
suchende, erheben
sich als Gehalt u. hohe
Vorzugs. Anz. an Hohen-
berg, Berlin W. 57.
Gm 22

Reisender (in)
sucht, welche in Kur-
ortgebieten, eingeführt
ist, gegen Provision
Kaufleute unt. B. J. 35
an die Geschäftsst. *7006

Mühlensfabrikate-
Großhandlung
sucht zum Besuche der
Kunden in Mannheim
einen *6883

Platz-Vertreter
für solche, die nach-
weislich mit Erfolg nach-
gewirkt haben, werden
unter A. V. 12 an die
Geschäftsstelle d. Bl.

Beste Gelegenheit.
zu ausstehend. Aufstern.
u. Ausstehend. Branche
kann sich nicht. Kaufm.
mit 1000-2000 A. brüt.
99. betriebl. Räumlichkeit
überwiegend. Gefl. Angeb.
unter B. Z. 41 an die
Geschäftsstelle *7631

Conratsfrau
für vornehmte gesucht.
*7200 H. Z. 16/17, 1. Etz.

40 zuverlässige Frauen od. Mädchen
zum Ausarbeiten von einer *7709

Verbandszeitschrift
in allen Bezirken wünschenswert 1 mal jährlich
herauszugeben von 4-7 Uhr, S. 2, 13, Winterhaus



Ganz Deutschland
wird über diese
Qualität erstaunt sein!

Jedermann, der „Schwan im Blaубand“ ver-
sucht, wird zu der Überzeugung kommen,
niemals etwas Ähnliches gekostet zu haben.

„Schwan im Blaубand“ verdankt ihr gutes Gelingen nicht etwa
einem Zufall, sondern jahrelangen systematischen Versuchen.
Sie können sich selbst hiervon überzeugen, indem Sie ein Paket
der Feinkostmargarine „Schwan im Blaубand“ kaufen. Schon
beim Öffnen werden Sie von dem herrlichen Aroma entzückt sein.

Preis 50 Pf. das Halbpfund
in der bekannten Packung.

**Schwan im
Blaубand** frisch
gekürrt

**Bücher-
Reisende**
mit gut. Empfehlungen
für leicht. verteilbare
Werke von großer
Verkauf-Vorgangsbildung
gesucht.
Angebote u. K. M. 717
an Rudolf Rolle,
Gm 92, Mannheim.

Beteiligte nach tätig mit *7033
6-10000 M.
an rentablen Unternehmen.
Angebote u. B. E. 21 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Vertretung gesucht!
Geschäftsfähige Dame mit kompl. Büroeinrichtung
u. ca. 40 qm großen Räumen, für Büro und Lager
geeignet, sucht nach erstl. Besichtigung od. Ausstellungs-
lager für Mannheim u. Umgebung zu übernehmen.
Angebote unter M. M. P. 1223 an „Mia“ Haupt-
stein & Bogler, Mannheim. Etz 183

Vermietungen
Beschlagnahmefreie
3-4 und 5 Zimmerwohnungen
mit Zubehör, Frühjahr 1925 beziehb.
zu vermieten. *3330
Interessenten, welche Hypothekengelder
geben können, wollen sich melden.

Leonh. Lutz Nachf. Bauunternehmung
Mannheim - Viehhofstr. 18 - Fernspr. 6931

Wohnungstausch
Geboten: 2-3 Zimmer-
Wohnung in bester
Lage des Lindenhofes.
Geboten: 3-4 Zimmer-
Wohnung in guter
Lage, am Neuh. Lin-
denhof od. Westert.
Gefl. Angeb. u. K. L. 27
an die Geschäftsst. *3306

Herz, einige Male mo-
nathlich hier (u. d. i.)
bawernd wödlig ungrüdet,
Zimmer
Sep. Eingang, demerant
Angebote unt. B. A. 17
an die Geschäftsst. *7009

Perfekte Köchin
die etw. Hausarbeit mit-
übernimmt, bei hohem
Lohn zu sein. Familie
per 15. Sept. gesucht.
Vorzugsweise abends 8
und 4 Uhr. *1279
Bismarckstr. 8, part.

Rout. kaufm. Dame
für in Buchh. u. Korresp. an Notizen und
sicheres Arbeiten am. A. H. in ungel. Stel-
lung, sucht entwer. in Handel oder Industrie
zu verändern. *3289
Kriegs. unt. U. S. 60 an die Geschäftsstelle.

Miet-Gesuche
Wohnungstausch
Gesucht:
3-4 Zimmer-Wohnung mit Bad in guter Lage
Geboten:
5 Zimmer-Wohnung mit Manjarda in guter Lage
des Lindenhofes. *7612
Angebote unter B. N. 29 an die Geschäftsst. d. Bl.

1 schönes Zimmer
u. Küche m. Kachelofen
ab. 1-2 Zimmer u.
Küche zu tauschen ge-
l. (Bettzimmer) anst. u.
nachm. 4 Uhr od. bei
Einsparung, Langstr. 30
2. Etz. rechts. *7800

Einf. möbl. Zimmer
mit Küchenbenütz. per
sofort von je. kinderlos.
Ehepaar gesucht. Möbl.
u. Gebiete vorhanden.
Kriegs. unt. K. H. 44
an die Geschäftsst. *3304

Büfettfräulein
oder Haushälterin der
sofort gesucht.
*7639 C. S. 4.

Verkäuferin
Einst. kann sofort erfolgen.
Angebote unter B. H. 24 an die Geschäftsstelle.

Wohnungstausch!
Gegen schöne Wohnung 7 Zimmer,
Bad und Zubehör, in der 2. Etage
(Rheinstraße), eine solche mit 6-7 Zim-
mern u. parierte ober 1. Etage Küche
des Wasserturns oder Bahnhofs gesucht.
Auch Vorschläge von Vermittlern sind er-
wünscht. Angebote unter B. V. 37 an die
Geschäftsstelle ds. Bl. *3305

Wohnungstausch
Geboten: 3 Zimmer-
Wohnung mit Küche
in Stadtinnern.
Geboten: 3 Zimmer-
Wohnung mit Küche
in Stadtinnern.
Küchenbad wird gesucht:
1-2 Zimmer mit
Küche, Trümpelstr.
Karte nach. *33783
Angebote unter U. V. 62
an die Geschäftsstelle.

Lagerraum
von 30-50 qm Fläche
(partiere) *3383

Mädchen
m. gut. Empföhl. zum
15. Sept. o. spät. gefucht.
Hauptstr. 13, part. *7387

Nebenverdienst
sucht seriös. Kaufmann,
Teleph. u. eig. Schreib-
maschine doch. Gefl. An-
gebote unt. C. F. 47 an die
Geschäftsst. *3341

Wohnungstausch
Stete Waldparkstr. part. 4 Zimmer u. Man-
jarda in sehr gut. Lage. *33708
Suche 4-6 Zimmer, 1. bis 3. Etage in an-
ständigem Hause, zwischen Bahnhof u. Brücke
oder Küche. Angebote unter S. Y. 15 an die
Geschäftsstelle.

Wohnungs-Tausch
Tausche schöne 4 Zimm-
Wohnung 2 Etz. schöne
Lage, geg. 11. Etage
mit 3 Zimmerwohnung.
Nur gute Geschäftslage
kommt in Betracht.
Kriegs. unt. B. T. 33
an die Geschäftsst. *7623

Zimmer und Küche
oder 1 Zimmer (Kochk.)
Wärde Arbeit verricht.
ab. Tausch m. 1 Zimmer.
Angebote unt. Y. O. 53
an die Geschäftsstelle.

Stellen-Gesuche
Ein abgehant. subverf. **Beamter**
im Verkehrs- u. Verw.
sucht Beschäftigung in
Einzelstellen von Aus-
stellungen aller Art, evtl.
auch Besorgung v. Aus-
stellungen. Angebote unter
A. Z. 16 a. d. Geschäfts-
stelle d. Bl. *7629

Kaufmann
empfehl. sich. Gefl.
Leuten gegenüber od. in
d. Abend. u. Ein-
richt. u. Rührn. der
Bücher, Prägnanz von
Banken, u. Ausst.
sowie aller einen Be-
trieb erfordert. Arb.
Bezahlung, auch Neben-
sache. Strengste Dis-
kretion zu ungel.
Kriegs. u. A. O. 5 a.
die Geschäftsst. *33927

Wohnungs-Tausch!
Gesucht: 4 Zimmer, m. Zubehör, gute Lage
in der Stadt. *33905
Geboten: 3 Zimmer, m. reichem Zubehör,
sehr gute Lage Nordstadt.
Kriegs. unter X. K. 28 an die Geschäftsst.

Tausch
Geboten: Schöne sonnige
3 Zimmer-Wohnung
mit Küche u. Zubeh.
Küche best.
Geboten: 3, 4 o. 5 Zim-
Wohnung. *7046
Gefl. Angeb. u. C. G. 48
an die Geschäftsstelle.

Großer Laden
nicht schön. Wohn. mit
geg. voll. 2-3 Zimmer-
Wohnung in Tausch zu-
geben. Köcher. *7618
Zustehende 30 part.

Bankbeamter
25 J. alt, m. kompl.
Büroarb. vertraut. i.
Stelle gleich weicher
Branche per 1. Okt.
bis 15. Sept. Prima
Zeugnisse vorh. *7422
Kriegs. unt. X. M. 28
an die Geschäftsstelle.

**Elektro-
Kaufmann**
(Einj.) mit guten Franz.
u. engl. Sprachkenntn.
sucht Stellung, evtl.
als Stenograph. Angeb.
erbet. unt. Z. Z. 91 an
die Geschäftsst. *7627

Lagerräume
traiden, Küche, Kachel-
ofen, Wasserturn von der
Angrosch. gesucht. Angebote unter
M. P. 102 an die Geschäftsst. d. Bl. 6202

**leeres Wohn- u.
Schlafzimmer**
ent. auch möbliert in
ruhiger Lage u. bestem
Hause am 1. Oktober
oder früher. Angebote
unter Y. V. 62 an die
Geschäftsstelle. *33814

Geldverkehr.
300 Mark
auszugeben geg. Ge-
berbeit in Effekten.
Kriegs. u. Zinsbuch-
gabe unter A. T. 18
an die Geschäftsst. *7621

Unterricht.

Klavier-Unterricht

Gründlich, erfolgreich erteilt... Klavier-Unterricht

Gründlichen Klavier-Unterricht erteilt... Klavier-Unterricht

Nachhilfestunden in... Klavier-Unterricht

Heirat.

2 Damen, heiter und lebensfroh... Heirat.

Heirat

Knonum geistes. In... Heirat

Heirat

Sehr. Ausm. 25 J. ergl. wünscht die... Heirat

Verkäufe.

Zwei Landhäuser

mit jeder freistehenden... Zwei Landhäuser

Einfamilienhaus

3 Zimmer und Küche... Einfamilienhaus

Haus

4 Zim., mit gesch. Hof... Haus

schöner Garten

in herrschaftlichen... schöner Garten

Küchen-Einrichtungen

modernisiert, zu... Küchen-Einrichtungen

Pianino

fast neu, prachtvolles... Pianino

Pianos

u. Harmon. wert. bis... Pianos

Schalldose

von Gramophon... Schalldose

Leichtmotorrad

1 1/2 PS, billig zu... Leichtmotorrad

Motorrad

2 1/2 PS, 2 Gänge... Motorrad

Dipl.-Schreibtisch

mit Schloß, sehr neu... Dipl.-Schreibtisch

Advertisement for 'Modenschau' and 'Modedhaus Sachs' featuring a large illustration of a woman in a dress and text about fashion shows and clothing.

Guterhaltenes Herrenrad

zu verkaufen... Guterhaltenes Herrenrad

Herren- u. Mädch.-Mäder

zu verkaufen... Herren- u. Mädch.-Mäder

Eine Klubgarnitur

(Gobelin), bestehend aus... Eine Klubgarnitur

Herrenmantel

zu verkaufen... Herrenmantel

Badeeinrichtung

neu (Eisen für Holz- u... Badeeinrichtung

Leiterwagen

Kastenwagen billig ab... Leiterwagen

Handwagen

zwei, neu, zu 15 M... Handwagen

Komplettes Herrenzimmer

aus Prachtstoff... Komplettes Herrenzimmer

1 Herrenzimmer

mit Tisch, Spiegel... 1 Herrenzimmer

Schlafzimmer

mit Tisch, Spiegel... Schlafzimmer

Neues, elegantes Schlafzimmer

mit Beistelltische... Neues, elegantes Schlafzimmer

Wenig gebrauchter Drel-Lochherd

zu verkaufen... Wenig gebrauchter Drel-Lochherd

1 gold. Herreuhhr

billig zu verkaufen... 1 gold. Herreuhhr

Kanarienhähne

flotte Sänger, tolle... Kanarienhähne

Ein Gasherd

mit Tisch, 1... Ein Gasherd

Gasherd

mit Tisch u. Schloß... Gasherd

KLEINE ANZEIGEN

Stellen-Angebote und Gesuche, Häuser- und Verkäufe...

finden durch den Mannheimer General-Anzeiger

mit seinem bedeutenden Anzeigenteil und als der in Mannheim und nächster Umgebung gelesensten Zeitung

die größte Verbreitung.

Gutes, kompl. Bett Capomatratzen um... Gutes, kompl. Bett

Ein Gasherd mit Tisch, 1... Ein Gasherd

Kauf-Gesuche. Gebr. Klavier... Kauf-Gesuche.

Schiff 50-100 Tonnen... Schiff

Neuer weißer Feuertön-Wasserstein... Neuer weißer Feuertön-Wasserstein

Gut möbl. Zimmer

a. sol. Herrn u. verm... Gut möbl. Zimmer

Möbl. Zimmer

nach d. Straße sol. u... Möbl. Zimmer

Möbl. Zimmer

sol. zu vermieten... Möbl. Zimmer

Gut möbl. sep. Zimmer

mit Pension sol. zu... Gut möbl. sep. Zimmer

Gut möbl. Zimmer

in 2 Bett. f. 2 Herren... Gut möbl. Zimmer

Möbl. Zimmer

zu vermieten... Möbl. Zimmer

1 schön möbliertes Zimmer

mit freier Aussicht... 1 schön möbliertes Zimmer

Gut möbl. Zimmer

an best. Herrn sol. u... Gut möbl. Zimmer

Einl. möbl. Zimmer

f. j. anst. Fräul. sol. zu... Einl. möbl. Zimmer

Möbl. Zimmer

in 2 Betten, Balkon... Möbl. Zimmer

Gut frdl. möbl. Zimmer

sol. zu vermieten... Gut frdl. möbl. Zimmer

Gut möbl. Zimmer

mit Klavier sol. zu... Gut möbl. Zimmer

Freundliches gut möbl. Zimmer

in bestem Hause am... Freundliches gut möbl. Zimmer

freundl. Zimmer

zu vermieten... freundl. Zimmer

Gut möbliertes Zimmer

an best. Herrn sol. u... Gut möbliertes Zimmer

Laden

in einem besten zu... Laden

Möbl. Zimmer

f. Damen u. Herren... Möbl. Zimmer

Vermischtes

Einige Nimmbrüder... Vermischtes

Damen u. Herren... Vermischtes

Landaufenthalt... Vermischtes

Schreibmaschine... Vermischtes

Kochen... Vermischtes

Tüchtige Friseurin... Vermischtes

Schneldertin... Vermischtes

Tücht. Schneiderin... Vermischtes

Damenrobe... Vermischtes

Zum Waschen und Flecken... Vermischtes

Butter... Vermischtes

Käse... Vermischtes

Kunstseiden-Trikotkleider... Vermischtes

Pianos... Vermischtes

Heckel... Vermischtes

Wäsche aller Art... Vermischtes

Jagdanteil... Vermischtes

Schreinerarbeit... Vermischtes

Uhren... Vermischtes

Uhren... Vermischtes

Uhren... Vermischtes

Uhren... Vermischtes

Uhren... Vermischtes

Uhren... Vermischtes

Uhren... Vermischtes

Uhren... Vermischtes

Uhren... Vermischtes

Uhren... Vermischtes

Uhren... Vermischtes

Uhren... Vermischtes

Uhren... Vermischtes

Uhren... Vermischtes

Uhren... Vermischtes

Uhren... Vermischtes

Uhren... Vermischtes

Uhren... Vermischtes

Uhren... Vermischtes

Uhren... Vermischtes

Uhren... Vermischtes

Uhren... Vermischtes

Uhren... Vermischtes

Uhren... Vermischtes

Uhren... Vermischtes

Uhren... Vermischtes

Uhren... Vermischtes